



Projekte | Initiativen | Services

2021

Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH



*Wirtschaftsförderung  
Region Stuttgart*





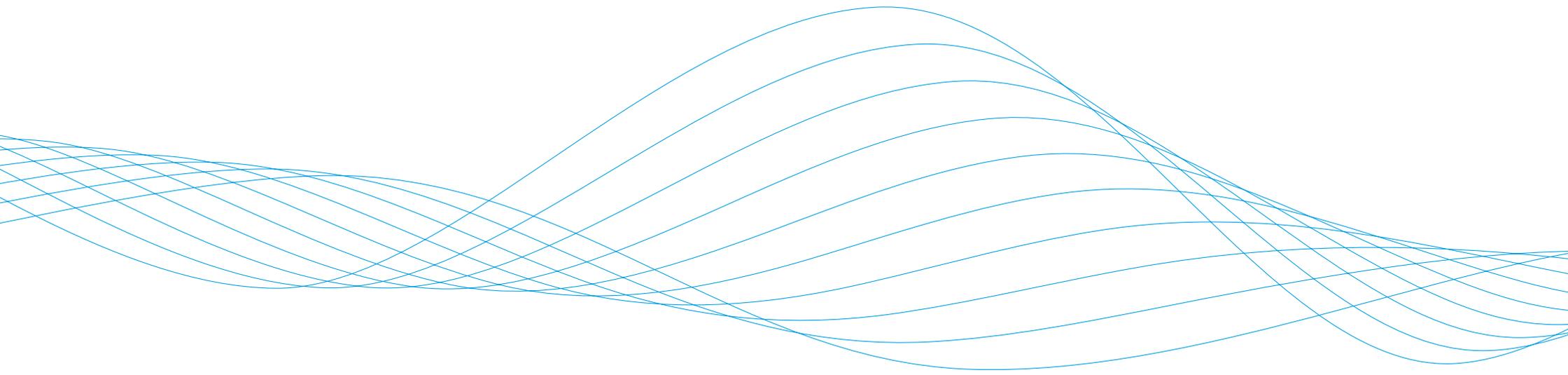
**Projekte | Initiativen | Services**

2021

Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH



*Wirtschaftsförderung  
Region Stuttgart*



# Editorial

Wie lässt sich die Wirtschaftskraft unserer Region und die Wettbewerbsfähigkeit der hiesigen Unternehmen sichern – bei gleichzeitigem Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen? Seit über 200 Jahren basiert der Wohlstand der Industrieländer auf Kohle, Öl und Gas, in der Region Stuttgart seit über 100 Jahren auf dem Automobil mit Verbrennungsmotor. Nun müssen wir in vergleichsweise kürzester Zeit umweltschonend wirtschaften und am Aufbau einer sozial-ökologischen, generationengerechten Marktwirtschaft und am Modell eines zukunftsfähigen Wohlstands arbeiten. Das ist sicherlich eines der größten Modernisierungsprojekte, das unsere Wirtschaft je durchlaufen hat.

Aufgabe der WRS dabei ist, die Chancen einer modernen Standortentwicklung herauszuarbeiten und mit entsprechenden Maßnahmen die notwendige wirtschaftliche Transformation zu unterstützen. Damit ist die WRS in diesem Jahr einen großen Schritt weitergekommen: Wir haben zehn Nachhaltigkeitsthesen erarbeitet, als Grundlage für Diskussionen und Entscheidungen in der Regionalversammlung. Die Thesen thematisieren nicht nur die intakte Umwelt als unumgängliche Grundlage ökonomischer Stabilität, sondern auch die Chancen einer ökologischen Modernisierung für die Wirtschaft und das mögliche weitere Vorgehen. Dabei kann man erfreulicherweise festhalten, dass die Region Stuttgart ein enormes Potenzial hat, wenn es darum geht, innovative Lösungen zur Bewältigung der Klimakrise zu entwickeln und den Wandel aktiv mitzugestalten – eine große Chance für uns alle.

Eine weitere Chance und Herausforderung für die regionale Wirtschaft ist die Digitalisierung. Die entsprechende Umstellung der Unternehmen, auch auf neue Produktbereiche, ist notwendig. Was könnten künftige Potenziale für die Region sein? Das haben wir uns und viele Partner im Strategieprozess für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Region Stuttgart „RS Reloaded“ gefragt. Die Ergebnisse: Nachhaltigkeitstechnologien, Künstliche Intelligenz und Quantentechnologien, intelligente Fertigung, neue Antriebstechniken, Gesundheitstechnik sowie Medien und Kommunikation sind wesentliche Zukunftsfelder für die Region Stuttgart.

Das zeigt, die WRS ist mit ihrer Arbeit vielfach auf dem richtigen Weg, sind wir doch in mehreren dieser Bereiche bereits seit vielen Jahren aktiv – was auch die Begleitstrecke des vorliegenden Jahresberichts zeigt. Sie macht die Ergebnisse unserer diesjährigen Arbeit und die Vielfalt der Region deutlich. Unsere Anstrengungen müssen wir nun gemeinsam mit unseren Partner\*innen weiter fortsetzen. Nur so können wir dazu beitragen, dass die Region Stuttgart ein starker Wirtschafts- und Innovationsstandort bleibt.

Bei all unseren Partner\*innen innerhalb und außerhalb der Region und vor allem beim Verband Region Stuttgart bedanke ich mich für das große Vertrauen in und die Unterstützung für unsere Arbeit – stellvertretend beim Verbandsvorsitzenden Thomas S. Bopp, bei der Regionaldirektorin



Dr. Nicola Schelling, den Direktoren Dr. Jürgen Wurmthaler und Thomas Kiwitt sowie bei allen Landräten und (Ober-)Bürgermeister\*innen der 179 Kommunen der Region Stuttgart. Unser Aufsichtsrat mit seinem Vorsitzenden Prof. Dr. André Reichel und der Wirtschaftsausschuss der Regionalversammlung haben auch in diesem Jahr unsere Arbeit mit wertvollen Vorgaben und entscheidenden Anregungen vorangebracht. Auch ihnen sei herzlich gedankt.

Den Leser\*innen dieses Jahresberichts wünsche ich besinnliche Feiertage und alles Gute für das kommende Jahr.

Im Dezember 2021

*Walter Rogg*

Dr. Walter Rogg  
Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung  
Region Stuttgart GmbH

# Inhalt

Seiten 6 – 9

## Investitionen und Ansiedlungen begleiten

Regionales Gewerbeflächenmanagement

Betreuung und Ansprache von  
Investor\*innen

Wirtschaftsförderung in den Landkreisen  
betreiben

Seiten 10 – 15

## Technologischen Wandel und Digitalisierung gestalten

Vernetzung und Industrie 4.0 fördern

Sicherung des industriellen  
Innovationspotenzials

Digitalisierung im Fahrzeugbau

Neue Entwicklungen in der IT-Wirtschaft  
unterstützen

Regionale Kompetenzzentren

Seiten 16 – 20

### **Nachhaltige Nutzung von Ressourcen vorantreiben**

Alternative Antriebe und neue Mobilitätsformen

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Umweltfreundliche Logistik

Energie einsparen

Bauen der Zukunft gestalten

Umwelttechnologien

Seiten 21 – 25

### **Unternehmertum und Kreativität fördern**

Start-ups stärken

Filmwirtschaft fördern

Musikwirtschaft fördern

Designwirtschaft fördern

Unterstützung weiterer kreativwirtschaftlicher Branchen

Seiten 26 – 30

### **Gestaltung der Arbeitswelt und Fachkräftesicherung unterstützen**

Unternehmen im Wandel begleiten

Rekrutierungsservices für Unternehmen

Personalbindung und -entwicklung für Unternehmen

Den Dialog in der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik stärken

Seiten 31 – 34

### **Standort positionieren**

Kommunikation der WRS-Services

Kommunikation des Standorts

Die Region Stuttgart in Europa und international vertreten

Die Region Stuttgart als Hochschul- und Wissenschaftsstandort bekannt machen

Seiten 35 – 37  
Bilanz

Seiten 38 – 41  
Ansprechpersonen

Seiten 42 – 43  
Social Media

Seite 44  
Impressum

# Investitionen und Ansiedlungen begleiten

Damit sich Kommunen und Regionen wirtschaftlich weiterentwickeln und wettbewerbsfähig bleiben können, sind Gewerbeflächen notwendig, die auf den Bedarf von Unternehmen abgestimmt sind. Sind diese Flächen nicht vorhanden, dann können sich weniger Unternehmen niederlassen oder ihren Sitz erweitern, was das industrielle Wachstum hemmt und die Innovationskraft der Region Stuttgart schwächt. Das ist vor dem Hintergrund des strukturellen Wandels problematisch. Um die Region weiter bestmöglich voranzubringen und Unternehmen anzusiedeln bzw. halten zu können, werden dringend neue Flächen benötigt. Denn nur mit neuen Flächen können Produktfelder, Technologien und Geschäftsmodelle von morgen umgesetzt werden. Gleichzeitig muss aber auch mit der begrenzten Anzahl an Flächen verantwortungsvoll umgegangen werden, wie beispielsweise durch verstärkte Nachverdichtung bei Bestandsflächen und durch die Aktivierung von Brach- und mindergenutzten Flächen. Diese nachhaltige Nutzung von Gewerbeflächen wird in der Region Stuttgart bereits vielfach praktiziert – damit ist sie in Baden-Württemberg die Region mit dem mit Abstand geringsten Flächenverbrauch.

Um Unternehmen bei der Standortfindung bestmöglich zu unterstützen und um Gewerbeflächen zu generieren, analysiert die WRS laufend den Bestand und die Nachfrage in Bezug auf regionale Gewerbeflächen. Zudem berät und unterstützt sie Unternehmen bei der Suche nach geeigneten Standorten und arbeitet eng mit den Kommunen zusammen.

begleiten

## Regionales Gewerbeflächenmanagement

Wegen des Mangels an großen zusammenhängenden Gewerbe- und Industrieflächen für den technologischen Wandel hat sich die WRS mit den Kommunen Dettingen unter Teck, Kirchheim unter Teck und Notzingen für das Projekt „Vorhaltestandort Hungerberg“ zusammengeschlossen. Ziel des Vorhaltestandorts war es, die Fläche so weit vorzubereiten, dass sie in einer vergleichsweise kurzen Zeit hätte bebaut werden können. Mit dem Bürgerentscheid am 26. September stimmten die Bürger\*innen der Gemeinde Dettingen jedoch gegen das Vorhaben.

Der 13. Immobilien-Dialog Region Stuttgart fand im September statt. Schwerpunkte der Veranstaltung, die die WRS gemeinsam mit der Landeshauptstadt Stuttgart und Heuer Dialog ausrichtete, waren Nachhaltigkeit und Klimaschutz beim Bauen. Auch die Problematiken beim Bauen und Wohnen – vor allem in Bezug auf verwaltungstechnische Abläufe – wurden diskutiert. Der Immobilien-Dialog war mit 350 Teilnehmenden sehr gut besucht.



### Plattform für Immobilien-expert\*innen

Seit 2008 organisieren die WRS, die Landeshauptstadt Stuttgart und weitere Partner\*innen den Immobilien-Dialog Region Stuttgart – in diesem Jahr in der Stuttgarter Liederhalle.

## Betreuung und Ansprache von Investor\*innen

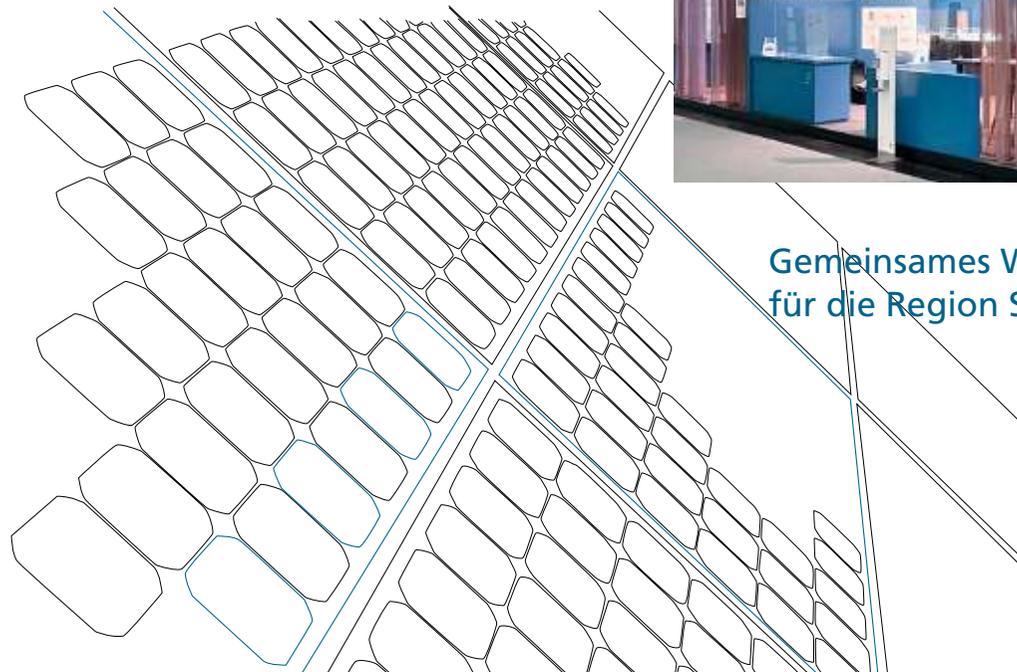
Die Zahl der von der WRS betreuten Anfragen von Investor\*innen blieb in diesem Jahr relativ gering. Vor allem Anfragen aus der Region sind 2021 zurückgegangen, während Anfragen aus dem Ausland stabil blieben. In der Regel wurden vor allem große Flächen angefragt.

Nach einjähriger Pause fand die Gewerbeimmobilienmesse Expo Real wieder – wenn auch in etwas verkleinerter Form – vor Ort in München statt: Gemeinsam mit neun Standpartner\*innen und bei voller Standfläche warb die WRS für die Region Stuttgart um Investitionen.

Im Zuge der Expo Real erschien auch der von der WRS erstellte „Marktbericht Maklerbefragung 2021“ zu Gewerbeimmobilien in der Region Stuttgart, der eine leichte Entspannung beim Preisanstieg auf dem Gewerbeimmobilienmarkt attestiert.

Darüber hinaus fand 2021 in regelmäßigen Abständen ein digitales Netzwerktreffen der großen deutschen Wirtschaftsförderungsgesellschaften statt. Rund 20 Vertreter\*innen der bundesweiten Großstadtregionen tauschten sich aus.

[exporeal.region-stuttgart.de](http://exporeal.region-stuttgart.de)  
[immo.region-stuttgart.de](http://immo.region-stuttgart.de)



## Gemeinsames Werben für die Region Stuttgart

Die Region Stuttgart ist für Unternehmensansiedlungen und Investitionen hoch attraktiv. Zum 21. Mal präsentierte die WRS den Standort gemeinsam mit Partner\*innen auf Europas größter Messe für Immobilien und Investitionen, der Expo Real.



## KI-Zentrum in der Region Stuttgart

### Wirtschaftsförderung in den Landkreisen betreiben

Die WRS arbeitet nicht nur eng mit den Wirtschaftsförderungen der Kommunen in der Region Stuttgart zusammen, bei ihr sind auch fünf Wirtschaftsförder\*innen angestellt, die in ihren Landkreisen Kreiswirtschaftsförderung betreiben, die Themen der Landkreise bei der WRS vertreten und gleichzeitig deren Angebote im eigenen Landkreis bekannt machen. Seit dem Frühjahr 2021 konnte auch im Landkreis Ludwigsburg die Stelle des Kreiswirtschaftsförderers besetzt werden.

Im Landkreis Böblingen entstand 2021 die Anlaufstelle AI xpress (s. S. 11 Vernetzung und Industrie 4.0 fördern) mit Informationen und Unterstützungsangeboten rund um das Thema Künstliche Intelligenz (KI). In einer professionellen Arbeitsumgebung können Interessierte allein oder unter Anleitung an Co-Working-Plätzen oder in Makerspaces an Technikprojekten arbeiten. Außerdem unterstützt das AI xpress KI-Start-ups mit Qualifizierungsangeboten und Netzwerken und begleitet Unternehmen bei der Einführung von KI.

Einer der Schwerpunkte der Kreiswirtschaftsförderung in Esslingen lag in diesem Jahr in der Beratung von Unternehmen zu passgenauen Coronahilfen und deren transparenter Darstellung. Darüber hinaus konnte unter der Überschrift „MachES“ im Programm Wirtschaft und Tourismus des Verband Region Stuttgart ein erfolgreicher Förderantrag zur Bündelung der Existenzgründungsinitiativen gestellt werden.

Dank engagierter Netzwerkarbeit wird beim AI xpress in Böblingen der Aufbau einer zukunftsweisenden regionalen KI-Infrastruktur vorangetrieben. Bei der Eröffnung des Zentrums im Oktober war auch der drei Meter hohe Roboter „Nox“ dabei.



Im Landkreis Göppingen lag der Arbeitsschwerpunkt der Kreiswirtschaftsförderung auf dem flächendeckenden Breitbandausbau. Im Zuge dessen koordinierte die Kreiswirtschaftsförderung für 13 Kommunen des Landkreises Bundes- und Landesförderungen: Bei insgesamt 20 Breitbandprojekten organisierte sie die interkommunale Ausschreibung und führte sie durch. Weitere Themen waren die Gewerbeflächenentwicklung, die Unterstützung von Unternehmen bei der Digitalisierung und die Vernetzung von Akteur\*innen zu aktuellen Themen wie alternativen Antriebsstoffen oder Innovationsförderung.

Im Mittelpunkt der Arbeit des neuen Kreiswirtschaftsförderers im Landkreis Ludwigsburg stand 2021 der Aufbau eines kreisweiten Netzwerks

mit Verantwortlichen der kommunalen Wirtschaft und Unternehmen. Außerdem wurden Maßnahmen gegen den Mangel an Fachkräften und Gewerbeflächen und zu den Themen Digitalisierung und Einführung von KI in der Wirtschaft entworfen. Für Unternehmen des Landkreises wurde eine Veranstaltungsreihe zu Möglichkeiten der Digitalisierung gestartet.

Im Rems-Murr-Kreis gingen die neue Homepage der Kreiswirtschaftsförderung und die Website „Aktivregion Stuttgart“ online. Eine sechsteilige digitale Seminarreihe zum Thema Digitalisierung im Hotel- und Gaststättengewerbe und zur Gewinnung von Fachkräften stieß auf große Resonanz. Zudem wurde der 2021 geplante einheitliche Handwerksparkausweis im Rems-Murr-Kreis eingeführt.

# Technologischen Wandel und Digitalisierung gestalten

Mit jedem technologischen Entwicklungsschritt werden industrielle Produktionsabläufe vernetzter. Maschinen kommunizieren untereinander und mit den Menschen, dadurch kann effizienter und flexibler gearbeitet werden. Aber gerade für kleine und mittelständische Unternehmen ist diese Weiterentwicklung zur Industrie 4.0 und die damit verbundene Anpassung von Produkten, Prozessen und neuen Geschäftsmodellen wegen der zusätzlich benötigten Kompetenzen oft mit Schwierigkeiten verbunden. Probleme mit Lieferketten und Serviceeinsätzen durch die Coronapandemie verschärfen die Situation noch zusätzlich.

Mehr denn je ist es daher wichtig, voneinander zu lernen und Erfahrungen austauschen zu können. Dafür bietet die WRS verschiedene Plattformen an und gibt gezielt Informationen zu jeweils geeigneten Förderinitiativen weiter. Die WRS unterstützt bei den vielfältigen Herausforderungen des Strukturwandels, indem sie den Technologietransfer zwischen Forschung und Wirtschaft bedarfsgerecht fördert und passgenaue Kooperationen vermittelt, um gemeinsam Innovationen zu realisieren. Auch die von der WRS unterstützten regionalen Kompetenzzentren geben praxisgerechte Informationen weiter und fördern ihre jeweilige Branche dabei, Lösungen zu entwickeln und notwendige Kontakte zu knüpfen.

Im Bereich KI will die WRS mit Gründung der Genossenschaft „Innovationspark KI“ wesentlich zur Entwicklung der Region als herausragendem KI-Standort beitragen. Verschiedene Maßnahmen, wie unter anderem die Gründung des „AI xpress“ und der Aufbau eines fundierten Netzwerks von regionalen KI-Akteur\*innen (s. S. 11 Vernetzung und Industrie 4.0 fördern), tragen dazu maßgeblich bei.

# gestalten

## Vernetzung und Industrie 4.0 fördern

Gemeinsam mit Partner\*innen aus der Region Stuttgart und den Regionen Karlsruhe und Neckar-Alb hat die WRS die Genossenschaft „Innovationspark KI“ gegründet. Die Teilräume und Partner\*innen beschließen, gemeinsam den Themenbereich KI voranzutreiben, KI-relevante Entwicklungen am eigenen Standort zu fördern und sich zum Thema zu vernetzen. Zusammen wird so die Stärkung Baden-Württembergs als herausragender KI-Standort weiter forciert. Partner\*innen des Projekts sind Kommunen sowie namhafte Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen. In der Region Stuttgart sind aus dem Projekt bereits das Innovationszentrum „AI xpress“ und das Netzwerk „KI-Community“ entstanden.

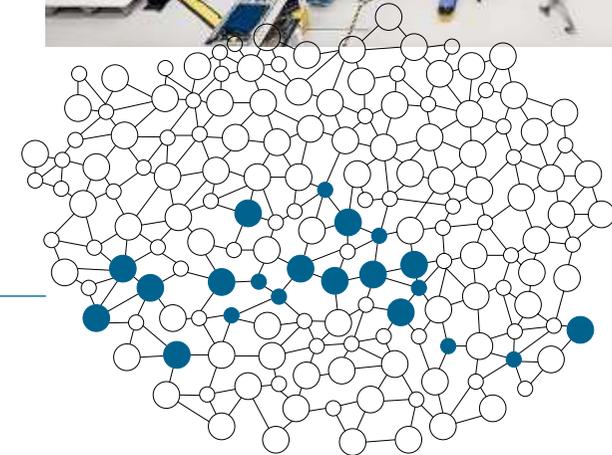
Beim in diesem Jahr gegründeten KI- und Technologie-Zentrum „AI xpress“ in Böblingen ist die WRS Partnerin. Das Zentrum ist ein Projekt des Softwarezentrums Böblingen/Sindelfingen und wird vom Landkreis Böblingen unterstützt. „AI xpress“ bietet einen Makerspace an, in dem junge Menschen ab 14 Jahren allein oder unter Anleitung an Technikprojekten arbeiten, und hat neben einem Co-Working-Space auch einen Bereich für Start-ups und ein KI-Beratungsangebot.

Die WRS hat in diesem Jahr zudem den Aufbau des Netzwerks „KI-Community“ weiter vorangetrieben, das im KI-Bereich bereits aktive Firmen zusammenbringt. Dafür organisiert die WRS einmal pro Monat ein Treffen. In gesonderten Arbeitsgruppen werden Spezialthemen wie die Kapitalisierung von KI-Lösungen oder die interne Organisation von Expert\*innen-Teams weiter vertieft. Das Netzwerk stärkt den Erfahrungsaustausch der Firmen untereinander und ermöglicht den schnellen und passgenauen Zugang zu regionalen Kompetenzträger\*innen.

Die „Special Interest Groups“ behandelten in diesem Jahr nicht nur Themen wie agile Organisation, sondern erstmals auch Datensouveränität, Künstliche Intelligenz und virtuelle Messen. Bei diesen Veranstaltungen leitet jeweils ein industrieller Praxisvortrag die Diskussion und den Austausch der teilnehmenden Fachverantwortlichen aus anderen Unternehmen ein, die mit ähnlichen Fragestellungen und Herausforderungen konfrontiert sind. Vor allem die Einführungsveranstaltung zum Thema KI in der Industrie war so erfolgreich, dass sie im Herbst wiederholt wurde.

Bei dem in diesem Jahr gestarteten Gemeinschaftsprojekt „SynergieRegion“, in dem die WRS Konsortialführerin ist, steht die Entwicklung und Erprobung konkreter 5G-Anwendungen für moderne Produktionssysteme und den urbanen Raum im Mittelpunkt. Dadurch soll die Basis für flächendeckende 5G-Anwendung in der Region Stuttgart gestärkt werden. Konkrete Themenfelder im Projekt sind die Bereiche „Prozessoptimierung in der Fertigung“, „Lokalisierung in verschiedenen Anwendungsfällen“, „Smart-City-Pilotanwendungen“ und „5G Maker Challenges“.

[aixpress.io](https://aixpress.io)  
[maschinenbau.region-stuttgart.de](https://maschinenbau.region-stuttgart.de)



## Synergien unterstützen

Für die Entwicklung und Erprobung unterschiedlicher industrieller Anwendungen wird die am Forschungscampus Arena 2036 in Stuttgart-Vaihingen bestehende 5G-Infrastruktur genutzt.

## Sicherung des industriellen Innovationspotenzials

In diesem Jahr veranstaltete die WRS zwei Initialworkshops, mit denen kleine und mittlere Industriebetriebe bei der Entwicklung neuer Geschäftsfelder unterstützt werden. Die Workshops fanden bei den Betrieben vor Ort statt und wurden von einem durch die WRS vermittelten erfahrenen Praktiker aus einem anderen Unternehmen moderiert.

Im Rahmen des Technologietransfers, mit dem die WRS passgenau Kontakte zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen vermittelt und so die Entwicklung von Innovationskooperationen fördert, wurde 2021 unter anderem der Austausch zwischen einem Unternehmen der Metallverarbeitung, das neue Geschäftsfelder im Bereich Energiespeicherung erschließen will, und einem Forschungsinstitut der Fraunhofer Gesellschaft initiiert und begleitet. Kernthema waren dabei technische und physikalische Möglichkeiten der Wasserstoff-Speicherung unter Verwendung poröser Materialien. Außerdem initiierte und moderierte die WRS einen bilateralen Erfahrungsaustausch zwischen zwei Herstellern von Baumaschinen, in dem es um technische Voraussetzungen und Einsatzpotenziale von Datenmanagement und Künstlicher Intelligenz im Servicebereich ging. Zwischen einem Batteriehersteller und einem Unternehmenskonsortium wurde darüber hinaus eine Kooperation zur Integration eines neuartigen Batteriekonzepts in ein autonom fahrendes Fahrzeug vermittelt. Zudem vermittelte die WRS zahlreiche weitere Kontakte zwischen regionalen Unternehmen und Forschungseinrichtungen.

Thema des im Mai organisierten Regionalen Dialogs zu produktbegleitenden Dienstleistungen im Maschinenbau war „Informationen besser nutzen – mehr Effizienz und Effektivität im technischen Service“. Rund 60 Personen nahmen teil. Das Format „Regionaler Dialog“ unterstützt Unternehmen aus dem Maschinenbau dabei, ihre Potenziale im Dienstleistungsgeschäft besser zu entfalten und zukunftsorientiert auszurichten.

Der von der WRS und zwölf mittelständischen Industrieunternehmen ins Leben gerufene Serviceverbund Region Stuttgart hat eine Informationsveranstaltung für Gewerbe- und Technischschulen der Region organisiert. Die dort tätigen Lehrkräfte sollen ermutigt werden, den Beruf der Servicetechniker\*innen unter ihren Schüler\*innen bekannt zu machen und wurden dafür mit Informationsmaterial ausgestattet. Die Website des Serviceverbunds wurde auch in diesem Jahr laufend aktualisiert. Auf der Website werden das Berufsbild Servicetechniker\*in sowie Ausrichtungen und Karrieremöglichkeiten präsentiert.

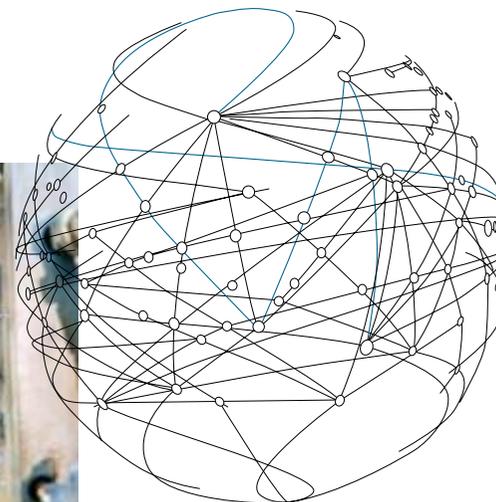
### Servicetechniker\*innen für die Region Stuttgart



Der „Industriezirkel“ im Oktober bot wieder Gelegenheit für Serviceleiter\*innen der Maschinenbau-Branche, über aktuelle Fragestellungen zu diskutieren. Vorgestellt wurde diesmal ein interessantes Digitalisierungsprojekt im gastgebenden Unternehmen. Der Industriezirkel dient dem Erfahrungsaustausch vor allem mittelständischer Industrieunternehmen auf Leitungsebene.

Im Rahmen des Projekts „Zukunftsinitiative Ideenmanagement“, das eine unternehmensübergreifende Plattform bietet, um gemeinsam Ideen zu aktuellen Problemstellungen zu entwickeln, fand in diesem Frühjahr eine „Denkbar“ zum Thema Nachhaltigkeit statt. Konkret wurde der Frage nachgegangen, wie sich der CO<sub>2</sub>-Abdruck bestimmen lässt und welche unterschiedlichen Vorgehensweisen es dazu gibt. Rund 25 Unternehmensvertreter\*innen nahmen daran teil.

Transformationsprozesse in der Industrie setzen einige Unternehmen unter Druck, neue Geschäftsfelder zu erschließen. Seit diesem Jahr arbeitet



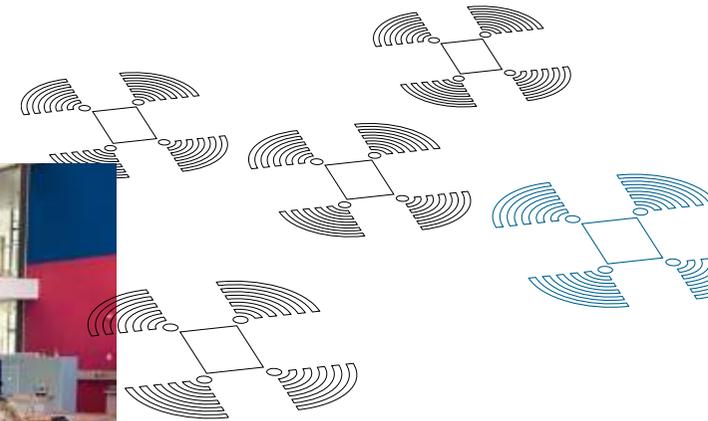
Servicetechniker\*innen sind dafür zuständig, Geräte, Maschinen und Anlagen zu inspizieren, zu warten und bei Bedarf auch direkt bei den Kund\*innen zu reparieren.

die WRS daher am Projekt „Gesundheitstechnik“, in dem recherchiert wird, unter welchen Umständen die Produktion von Heil- und Hilfsmitteln als alternatives Geschäftsfeld dienen kann, was dafür getan werden muss und auf welche bereits vorliegenden Erfahrungen die Unternehmen dabei bauen können. Im Herbst informierten zwei Veranstaltungen interessierte Unternehmen über den Gesundheitstechnik-Markt und seine Möglichkeiten. Am Ende des Projekts werden alle wichtigen Informationen in einem Leitfaden zusammengefasst.

Beim WRS-Gemeinschaftsprojekt „Call for Innovation“ wurden in diesem Jahr zwei Unternehmensvorhaben aus dem Bereich Wirtschaftsinformatik gefördert. Der „Call“ ist eine Aktion von der WRS und der Hochschule für Technik Stuttgart (HFT) im Rahmen des M4Lab. Expert\*innen der HFT unterstützten bei der Entwicklung eines Datenbank-Prototyps und eines Datensammelsystems. Bei der von der WRS mitorganisierten „Innovation Challenge“ im Mai konnten sich Teams aus Studierenden und Forschenden der HFT mit ihren Innovations- und Gründungsideen bewerben. Sieben Teams nahmen an einem Bootcamp teil und erhielten Informationen rund um Wirtschaft und Business, fünf der Teams werden darüber hinaus weiter begleitet. Auch die „Innovation Challenge“ fand im Rahmen des M4Lab statt.

Das landesweite Netzwerk für Produktionstechnik, „Manufuture-BW“, mit der Geschäftsstelle bei der WRS, hat in diesem Jahr ein Projekt konzipiert, das vor allem kleine und mittlere Unternehmen bei Studierenden der für ihren Technologiebereich wichtigsten Hochschulen bekannter machen soll – zum Beispiel, indem studentische Arbeiten im Rahmen einer Tätigkeit beim Unternehmen angefertigt werden.

[servicetechniker.region-stuttgart.de](http://servicetechniker.region-stuttgart.de)  
[zukunfts Ideen.region-stuttgart.de](http://zukunfts Ideen.region-stuttgart.de)  
[manufuture-bw.de](http://manufuture-bw.de)



## Automatisiertes Fahren und vernetztes Fahrzeug

Das TecNet ConnectedCar unterstützt den Austausch zwischen Akteur\*innen der Automobilindustrie – Herstellern, Systemlieferanten, KMU und Wissenschaft.

### Digitalisierung im Fahrzeugbau

Künstliche Intelligenz, vernetztes und autonomes Fahren und der Strukturwandel beschäftigen die regionale Automobilwirtschaft auch 2021. Die WRS begleitet und befördert diese Entwicklungen mit der „Initiative Cluster Automotive Region Stuttgart“ (CARS), einem informellen Zusammenschluss von etwa 2.000 Akteur\*innen aus Automobilbranche und Forschung der Region Stuttgart. Im Rahmen von CARS wurden in diesem Jahr die Themen Arbeitsplätze und Wertschöpfung forciert und dafür um Förderung durch den Bund geworben.

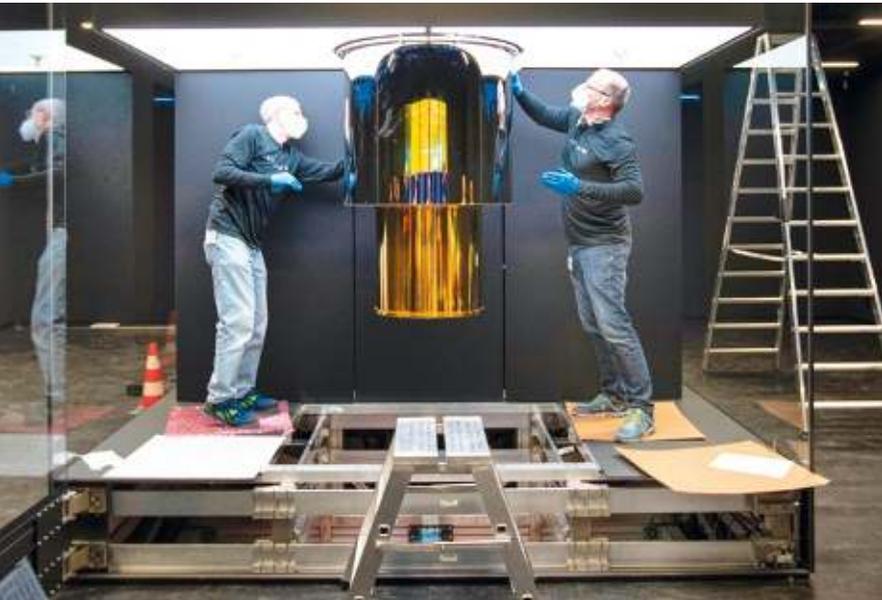
Bei der Veranstaltungsreihe „TecNet Connected Car“, die die WRS im April und Oktober organisierte, stehen vernetztes und automatisiertes Fahren im Mittelpunkt. Im April ging es unter anderem um den Einsatz von KI beim autonomen Fahren und die Notwendigkeit „hörender“ Autos. Beim Treffen im Oktober wurden neue globale Regulierungen zur Verbesserung der Cyber Security beim autonomen Fahren diskutiert und das Innovationszentrum „AI xpress“ (s. S. 11 Vernetzung und Industrie 4.0 fördern) vorgestellt.

Beim „Treffpunkt Automotive“ im November ging es um CO<sub>2</sub>-freie Produkte und Produktion. Unter anderem berichtete eine Vertreterin der Porsche AG vom Weg des Unternehmens hin zur Klimaneutralität.

[cars.region-stuttgart.de](http://cars.region-stuttgart.de)

## Neue Entwicklungen in der IT-Wirtschaft unterstützen

Gemeinsam mit IBM Deutschland, dem Fraunhofer IAO und der Gemeinde Ehningen hat die WRS in diesem Jahr das Projekt „Quantum Village Ehningen“ weiter vorangetrieben. Ziel des Projekts ist es, rund um das Thema Quantencomputing und Künstliche Intelligenz Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen zu vernetzen und in Ehningen in der Nähe des dortigen neuen Quantencomputers anzusiedeln. Die WRS organisierte dazu mit den Partner\*innen verschiedene Veranstaltungen.



Um die vielfältigen Entwicklungen im IT-Bereich optimal zu begleiten, hat die WRS auch in diesem Jahr verschiedene Veranstaltungsformate unterstützt, die sich mit aktuell relevanten Themen befassen. So organisierte und unterstützte die WRS meetup-Gruppen zu Industrie 4.0 und Wordpress sowie die Joomla Usergroup, das wöchentlich stattfindende Digital Breakfast oder auch „Cocktails & Codes“, eine Networking-Veranstaltung für weibliche und non-binäre IT-Akteur\*innen.

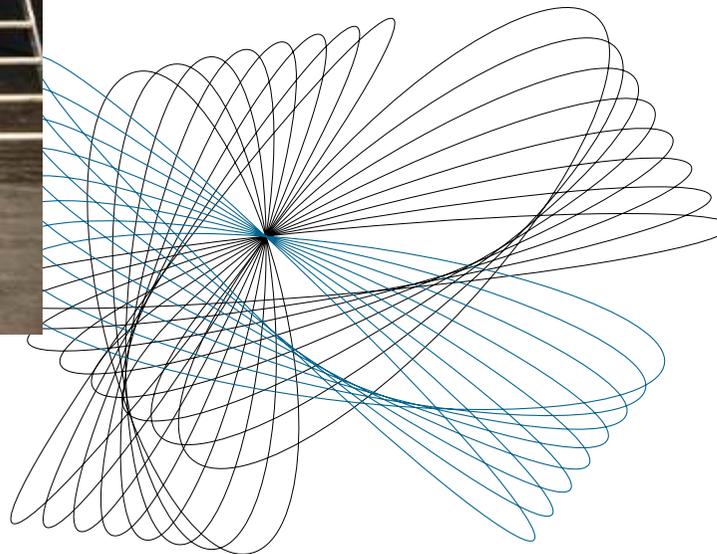
Die technische Basis des Kompetenzatlas IT Region Stuttgart, dem IT-Branchenbuch der Region, wurde 2021 erneuert. Der Atlas hat mehr als 2.200 Einträge und rund 38.000 Seitenaufrufe pro Jahr. Er vermittelt zwischen IT-Anbieterunternehmen aus der Region Stuttgart und Anwenderfirmen aus der Region und von außerhalb.

Beim Scrum Day im September war die WRS Partnerin. Mit regelmäßig mehreren hundert Teilnehmer\*innen ist der Scrum Day einer der heraus-

ragenden Events in der agilen Produkt-, Projekt- und Organisationsentwicklung. Die WRS-Veranstaltungsreihe „blackbox55“ wurde in diesem Jahr entwickelt, um auf die geänderten Anforderungen an Veranstaltungen in Zeiten der Pandemie zu reagieren. Im Fokus der virtuellen Eventreihe steht vor allem die Vernetzung unterschiedlicher Akteur\*innen der regionalen IT-Wirtschaft, um so auch unternehmensübergreifende Kollaboration und Innovation zu fördern.

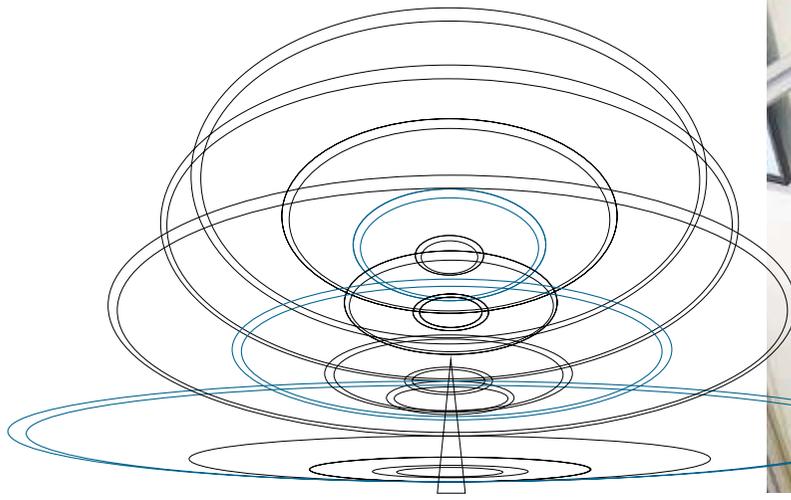
Mit zwei neuen Filmen aus dem Projekt „Digi-thoughts“ stärkte die WRS auch 2021 das Image des IT-Standorts Region Stuttgart. Die Filme wurden über verschiedene Social-Media-Kanäle verbreitet und beworben. Der IT-Newsletter der WRS, in dem die Services und Projekte der IT Region Stuttgart aufgeführt werden, wird jetzt monatlich versendet. Die LinkedIn-Gruppe IT Region Stuttgart hat seit diesem Jahr 1.000 Mitglieder.

[it.region-stuttgart.de](https://it.region-stuttgart.de)  
[kompetenzatlas.de](https://kompetenzatlas.de)  
[digithoughts.de](https://digithoughts.de)



## Quantenregion Stuttgart

In Ehningen steht seit diesem Jahr Europas erster kommerziell nutzbarer Quantencomputer, der Quantum System One.



## Satelliten für die Kommunikation

Im Deutschen Zentrum für Satellitenkommunikation in Backnang arbeiten Unternehmen der Branche zusammen. Die interessierte Öffentlichkeit kann sich zum Thema informieren.

### Regionale Kompetenzzentren

Die insgesamt neun Kompetenzzentren der Region Stuttgart kümmern sich in ihrem jeweiligen Fachgebiet um die Vernetzung regionaler Akteur\*innen aus Wirtschaft und Wissenschaft. Unternehmen können sich bei den Zentren über Branchen- und Technologietrends aus den für sie relevanten Themenbereichen informieren. Die Kompetenzzentren initiieren Kooperationen und organisieren Fachveranstaltungen und Arbeitsgruppen. Die WRS unterstützt die Zentren durch Expertise sowie finanzielle Mittel und fördert den Austausch untereinander.

Das Kompetenznetzwerk für Industrielle Bauteil- und Oberflächenreinigung Leonberg (CEC) hat in diesem Jahr eine Zehn-Punkte-Checkliste zu Ressourceneffizienz bei Technischer Sauberkeit herausgebracht. Die Checkliste richtet sich an Anwender\*innen und Betreiber\*innen entsprechender Anlagen. Neu in diesem Jahr sind zudem die TecSa-Talks, monatliche Diskussionsrunden zu aktuellen Themen der Technischen Sauberkeit.

Das Virtual Dimension Center (VDC) hat im Mai die XR-Week ausgerichtet. Die Teilnehmenden informierten sich bei diesem Fachkongress in acht verschiedenen Themenbereichen zu neuen Technologien und industriellen Anwendungsfeldern von Virtual, Augmented und Mixed Reality. Außerdem hat das VDC mit Unterstützung der WRS in diesem Jahr das vom Bund geförderte Gemeinschaftsprojekt „Inspirer“ gestartet, mit dem Bürger\*innen mithilfe von virtueller Realität an der Stadtplanung beteiligt werden.

Das Packaging Valley Germany (PV) hat 2021 einen Makeathon veranstaltet, bei dem Teams aus Studierenden und Mitgliedsunternehmen Projekte aus dem Bereich Digitalisierung und Nachhaltigkeit im Verpackungsmaschinenbau bearbeiteten. Zudem wurden Arbeitskreise zu Technologietrends, Personalthemen und Nachhaltigkeit organisiert. Das PV produziert außerdem regelmäßig Podcasts zu aktuellen Verpackungsindustrie-Themen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Automatisierung oder Personalentwicklung.

Das Deutsche Zentrum für Satellitenkommunikation (DeSK) in Backnang organisierte wieder einen DeSK-Impuls mit populärwissenschaftlichem Inhalt für die breite Öffentlichkeit. Zudem veranstaltete das DeSK im Oktober einen Zukunftsworkshop zu aktuellen Themen der Branche. Bei den seit diesem Jahr regelmäßig stattfindenden DeSK Meets referieren Expert\*innen vor Vertreter\*innen der Mitgliedsunternehmen zu aktuellen Themen.

Das Kompetenznetzwerk Mechatronik BW (KMBW) feierte in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Mit dem „Haus der Möglichkeiten“ in Göppingen hat das KMBW dieses Jahr ein Projekt gestartet, das eine Plattform für neue Ansätze der Kooperation von Unternehmen und Institutionen, des Know-how-Transfers und der Umsetzung praxisorientierter Projekte bietet.

[kompetenzzentren.region-stuttgart.de](https://kompetenzzentren.region-stuttgart.de)

# Nachhaltige Nutzung von Ressourcen vorantreiben

Das vergangene Jahr hat vielleicht deutlicher als alle vor ihm gezeigt: Die Klimakrise ist eine Herausforderung, der wir uns mit all unserer Kraft stellen müssen. Die dafür notwendige Transformation in Gesellschaft und Wirtschaft ist bereits in vollem Gang. Die nachhaltige Nutzung von Ressourcen bietet großes Wachstumspotenzial sowohl für die klassische Industrie als auch die Mobilitätswirtschaft und die Umwelttechnologie selbst – dank Einsparmöglichkeiten und daraus resultierender Marktchancen für neue Produkte und Verfahren. Innovative Technologien können eine ausgewogene Balance zwischen Ökologie und Ökonomie unterstützen. Die Region Stuttgart muss dafür die Eindämmung von Emissionen vorantreiben und sich dem Umgang mit Ressourcenknappheit stellen.

Diese Entwicklung unterstützt die WRS auf vielfältige Weise. So treibt sie den Ausbau einer Wasserstoff-Infrastruktur in der Region voran, die große Mengen an CO<sub>2</sub> einsparen wird. Mit verschiedenen weiteren Initiativen schafft die WRS Anreize für Unternehmen, nachhaltiges Wirtschaften als Chance für Innovationen zu nutzen. Neben der Förderung wichtiger Maßnahmen im Bereich der alternativen Antriebe, dem betrieblichen Mobilitätsmanagement und der umweltfreundlichen Logistik unterstützt die WRS die stark wachsende Branche der Umwelttechnologien. Gemeinsam mit Partner\*innen berät die WRS Unternehmen zum Einsatz von Photovoltaik und beim Einsparen von Energie. Zudem setzt sie sich für nachhaltiges Bauen ein, ergänzend zu der von der WRS mitinitiierten Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH.

# vorantreiben

## Alternative Antriebe und neue Mobilitätsformen

Der f-cell-Kongress zu den Themen Industrialisierung der Wasserstoffwirtschaft und der Brennstoffzellenproduktion fand im September zum 21. Mal in Stuttgart statt. An dem Event im Stuttgarter Haus der Wirtschaft nahmen mehrere hundert Personen teil. Auf dem Kongress wurde erneut der Innovationspreis des Landes und der WRS, der f-cell Award, verliehen.

In der „Modellregion für nachhaltige Mobilität“, einem gemeinsamen Kofinanzierungsprogramm von der WRS und dem Verband Region Stuttgart, hat die WRS in diesem Jahr drei Projekte betreut: Carsharing für Elektroautos im Landkreis Göppingen, das überbetriebliche Mobilitätsmanagement im Gewerbegebiet Weststadt in Ludwigsburg und die nachhaltige Mobilität an den Württembergischen Staatstheatern. Ziel des Programms „Modellregion für nachhaltige Mobilität“ ist es, innovative Mobilitätsprojekte in der Region Stuttgart zu erproben, nachhaltige Mobilitätsangebote umzusetzen und für andere Akteur\*innen nutzbar zu machen.

Auf der Website [nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de](http://nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de) erscheinen seit diesem Jahr regelmäßig Interviews, Gute-Praxis-Geschichten und Artikel über regionale Start-ups aus dem Bereich nachhaltige Mobilität.

[f-cell.de](http://f-cell.de)  
[nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de](http://nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de)



## Nachhaltige Mobilität

Das WRS-Projekt Modellregion für nachhaltige Mobilität setzt sich unter anderem für ein flächendeckendes E-Carsharing im Landkreis Göppingen ein.

## Betriebliches Mobilitätsmanagement

Das im vergangenen Jahr gestartete Projekt „VENAMO – Verkehrsentslastung durch neue Arbeitsformen und Mobilitätstechnologien“ geht der Frage nach, inwieweit räumlich und zeitlich flexible Arbeit und ein verändertes Mobilitätsverhalten den täglichen Pendelverkehr minimieren kann und welche Gestaltungsmöglichkeiten Kommunen und Unternehmen haben. 2021 konnten verschiedene neue Partner\*innen für das Projekt gewonnen werden, Interviews geführt und Reallabore zum Thema Verkehrsvermeidung angestoßen werden. Die WRS unterstützt den regionalen Dialog im Projekt und bringt ihre Netzwerke zum betrieblichen Mobilitätsmanagement mit ein.

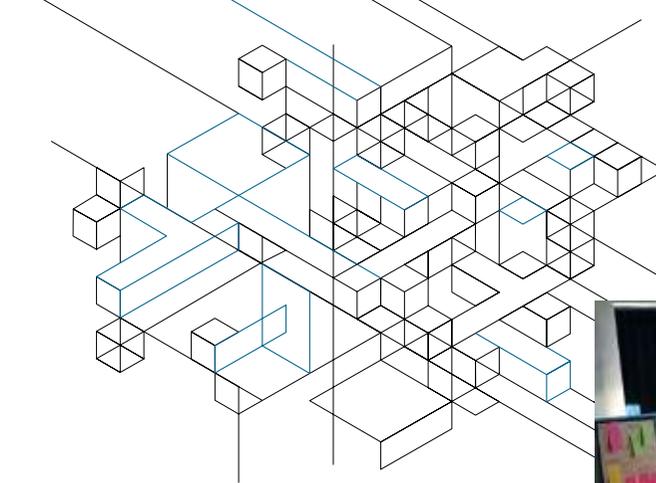
Bei den Gesamtnetzwerktreffen „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ im Mai und November ging es um Radförderung in Unternehmen und Kommunen, um Kommunikation und Change-Management. Rund 45 Unternehmensvertreter\*innen und Mitarbeiter\*innen von Kommunen nahmen an den Online-Konferenzen teil.

Neu gestartet wurde in diesem Jahr das regionale Impulsprogramm „Betriebliches Mobilitätsmanagement“, mit dem Pendelverkehr, Dienstreisen und das Fuhrparkmanagement regionaler Unternehmen intelligenter und klimaneutraler gestaltet werden können. Das Impulsprogramm geht dies mit unternehmensübergreifenden Workshops und individuellen Vor-Ort-Beratungen an.



## Büro der Zukunft

Beim Projekt „Next Office“ wird branchenübergreifend analysiert, wie man Stationen für Pendler\*innen in der Region Stuttgart einrichten kann, um so den Verkehr zu minimieren und die Umwelt zu schonen.



Beim „Regionalen Jour Fixe – Betriebliches Mobilitätsmanagement“ im Februar sprachen rund 20 Teilnehmer\*innen über den aktuellen Stand in Kommunen und Landkreisen und über das neue Impulsprogramm Betriebliches Mobilitätsmanagement. Beim Regionalen Jour Fixe können Mobilitätsverantwortliche Wissen und Erfahrungen austauschen. Im Vordergrund steht dabei die Zusammenarbeit zwischen WRS, Kommunen, Landkreisen, dem Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg und dem Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS).

Im Rahmen des Projekts Next Office, das Anforderungen an speziell auf Pendler\*innen ausgerichtete Co-Working-Spaces und geeignete Standorte in der Region Stuttgart ermittelt, wurde im Sommer eine Umfrage unter Pendler\*innen der Region Stuttgart durchgeführt. Das Interesse an sogenannten Pendlerstationen ist laut Umfrage hoch, zwei Drittel würden einen solchen dritten Arbeitsort als Alternative zu Büro und Homeoffice nutzen. Bei einem Stakeholder-Dialog im Oktober wurden Kommunen, Arbeitgeber\*innen und Betreiber\*innen von Co-Working-Spaces zusammengebracht.

[nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de/  
betriebliches-mobilitaetsmanagement](https://nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de/betriebliches-mobilitaetsmanagement)  
[wrs.region-stuttgart.de/nextoffice](https://wrs.region-stuttgart.de/nextoffice)

## Umweltfreundliche Logistik

Im Rahmen eines EU-Antrags zum Thema emissionsfreie Innenstadtlogistik hat die WRS in diesem Jahr ein Netzwerk zusammen mit Vertreter\*innen aus Paris, Wien, Brüssel, Kopenhagen und weiteren Städten gebildet. Ziel des Antrags ist es, vor allem den Lastenradtransport und den Ausbau von innerstädtischen Mikro-Logistikzentren voranzutreiben. Über die Vergabe wird im kommenden Jahr entschieden.

Der Arbeitskreis „Innenstadtlogistik“ hat sich im März dieses Jahres getroffen. Rund 50 Personen nahmen teil, darunter zahlreiche Unternehmensvertreter\*innen. Themen waren digitales Lieferzonenmanagement, alternative Zustellkonzepte und Machbarkeit unterirdischer Warentransporte. Der Arbeitskreis vereint knapp 100 regionale Akteur\*innen in einem Netzwerk.

## Energie einsparen

Die Kompetenzstelle für Energieeffizienz Region Stuttgart (KEFF), in der die WRS mit der IHK Region Stuttgart und den Kreisenergieagenturen zusammenarbeitet, hat in diesem Jahr rund 60 Unternehmen beraten, zu Energiesparmöglichkeiten informiert und bei deren Umsetzung unterstützt. Acht KEFF-Energiekarawanen in ebenso vielen Kommunen der Region machten auf die Arbeit der KEFF aufmerksam und motivierten ortsansässige Betriebe, einen Energiecheck durchzuführen. Die Website der KEFF wurde laufend aktualisiert und das Online-Tool, das Unternehmen auch ohne Vor-Ort-Termin zielgerichtet bei Energiesparmaßnahmen unterstützt, wurde unter anderem um die Themen „Solarenergie nutzen“ und „Druckluft-Optimierung“ ergänzt.

[keff.region-stuttgart.de](http://keff.region-stuttgart.de)

## Bauen der Zukunft gestalten

Mit dem von der WRS in Auftrag gegebenen „Clusterreport Bauwirtschaft in der Region Stuttgart“ liegt nun erstmals eine Bestandsaufnahme der regionalen Bauwirtschaft vor. Im Report werden Herausforderungen aufgezählt, denen sich dieser Wirtschaftszweig stellen muss, allen voran der Umstieg auf nachhaltiges Wirtschaften und die Notwendigkeit einer klimaresilienten Baubranche. Auf einem Online-Symposium Ende September zum Thema „Zukunft Bauen – Bauen kann innovativ sein“ wurde die Studie vorgestellt. Die WRS wird nun daran anschließend relevante Themen rund um das Bauen der Zukunft aufgreifen und vorantreiben.

Darüber hinaus entwickelt die WRS seit diesem Jahr gemeinsam mit dem Verband Region Stuttgart einen digitalen Zwilling für Regional- und Stadtentwicklung. Anhand eines Modells der Region sollen Daten zu Verkehr, Klima und Klimafolgen (wie z. B. Hochwasser), zur Ver- und Entsorgung, zu Emissionen und weiteren Faktoren erfasst und in ihren Abhängigkeiten visualisiert werden. So soll mittelfristig eine fundierte Grundlage für politische Entscheidungen, Planungsarbeit und die Beteiligung von Bürger\*innen entstehen.

[zukunft-bauen.region-stuttgart.de/digital/event](http://zukunft-bauen.region-stuttgart.de/digital/event)



## Im Fokus: Die regionale Bauwirtschaft

Das Baugewerbe stellt eine wichtige Säule des regionalen Arbeitsmarkts dar. Erstmals gibt es nun zu dieser regionalen Branche eine Bestandsaufnahme.



## Umweltechnologien

In diesem Jahr wurde der WRS-Antrag für die Landesausschreibung „Modellregion Grüner Wasserstoff“ mit einer Förderung von elf Millionen Euro für sechs Jahre genehmigt. Die Region Stuttgart darf sich jetzt „Modellregion Grüner Wasserstoff“ nennen. In den nächsten Jahren soll nun eine Wasserstoff-Pipeline entlang des Neckars zwischen Esslingen und dem Stuttgarter Hafen entstehen, an der sich Einspeiser und Abnehmer aufreihen werden. Die Pipeline wird bis zu 8.300 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr einsparen.

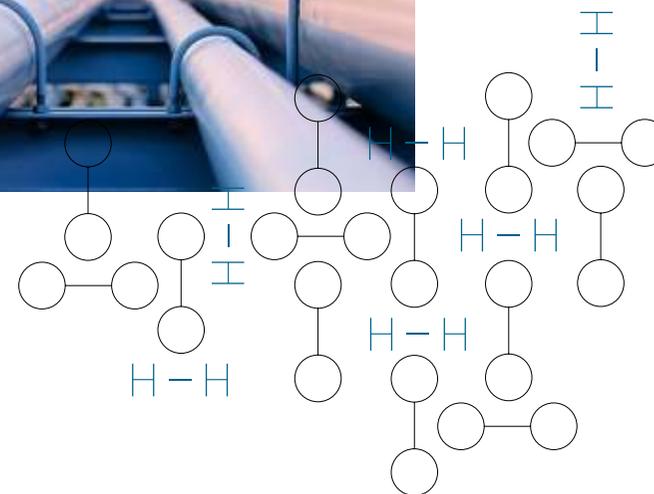
Ein weiteres Ergebnis der Wasserstoff-Aktivität der WRS ist das Papier „Wasserstoff-Strategie Region Stuttgart“, das in diesem Jahr fertiggestellt wurde. Das Strategiepapier wurde von der WRS gemeinsam mit dem Fraunhofer IAO, dem Deutschen Zentrum für Luft und Raumfahrt und dem Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg herausgegeben. Das Papier ist nicht nur eine Bestandsaufnahme der Wasserstoffindustrie in der Region, sondern zeigt auch Potenziale und führt fast 60 mögliche Maßnahmen für die Region an. Diese Maßnahmen werden von der WRS nun analysiert und schrittweise umgesetzt.

Das Photovoltaik-Netzwerk Region Stuttgart, das sich den Ausbau von Photovoltaikflächen an Gewerbeimmobilien, öffentlichen Gebäuden und Privathäusern zum Ziel gesetzt hat, hat in diesem Jahr im Rahmen der „Solarkarawane“ im Landkreis Esslingen die Fragen der interessierten Öffentlichkeit zur Solaranlage auf dem eigenen Dach beantwortet und Informationen für Kommunen aufbereitet und verbreitet. Bei Beratungstagen in einzelnen

Kommunen wurden die Anliegen der teilnehmenden Bürger\*innen detailliert besprochen. Darüber hinaus organisierte das Photovoltaik-Netzwerk Region Stuttgart verschiedene Informationsveranstaltungen zu Photovoltaiklösungen für Wohneigentümergeinschaften und Mieter\*innen sowie zur Novellierung des EEGs zu Jahresbeginn. Die WRS arbeitete hier eng mit den Energieagenturen der Landkreise zusammen. Im Schnitt nahmen an den Online-Veranstaltungen rund 80 Personen teil.

Der Branchenatlas Zukunftsenergien, eine Datenbank regionaler Unternehmen, wurde auch 2021 weiter aktualisiert und ausgebaut.

[zukunftsenergien.region-stuttgart.de](http://zukunftsenergien.region-stuttgart.de)  
[photovoltaik-bw.de/region-stuttgart](http://photovoltaik-bw.de/region-stuttgart)



## Region Stuttgart ist Modellregion

Teil der Modellregion: Das Projekt „GeNeSiS“ mit seiner Wasserstoff-Pipeline am Neckar

# Unternehmertum und Kreativität fördern

Die Region Stuttgart verfügt über eine lebendige Start-up-Szene. Unternehmensgründungen, neue Geschäftsideen und -modelle – das alles sorgt für wichtige Impulse und trägt wesentlich zum Erhalt der Innovationsfähigkeit der regionalen Wirtschaft bei. Denn eine starke Wirtschaft benötigt immer auch Ideen, erfinderische Leistungen und innovative Produkte. Gründungen aus Hochschulen oder Spin-offs etablierter Unternehmen sind von herausragender Bedeutung. Um erfolgreich gründen und nachhaltig bestehen zu können, sind viele dieser Start-ups auf Unterstützung angewiesen. Die WRS vermittelt deshalb Kompetenzen, Kontakte, Arbeitsräume, macht auf Fördermöglichkeiten aufmerksam und arbeitet mit verschiedenen regionalen Start-up-Initiativen zusammen.

Wichtige Impulse gehen dabei auch von der Kreativwirtschaft aus. Sie ist als gesamtwirtschaftliche Innovations-treiberin ein bedeutender Wirtschaftszweig und in der Region Stuttgart eng mit den klassischen Industriezweigen verzahnt. Viele kreativwirtschaftliche Unternehmen arbeiten mit Firmen aus den Bereichen Automotive, Maschinenbau oder IT zusammen. Das betrifft Bereiche wie beispielsweise Design, Werbung oder Eventmanagement. Transformationen und Neuerungsprozesse haben daher längst auch in den kreativen Branchen Einzug gehalten oder gehen von diesen aus. Zugleich steht die regionale Kreativwirtschaft aber auch mühelos für sich selbst, sämtliche kreative Teilbranchen sind hier stark vertreten. Sie alle werden von der WRS gezielt unterstützt – die Serviceangebote Film Commission Region Stuttgart und das Pop-Büro Region Stuttgart kümmern sich dabei speziell um die Branchen Film und Musik.

fördern

## Start-ups stärken

Der Business Angels Region Stuttgart e.V. (BARS) unterstützt Gründungen mit Beteiligungskapital, Know-how und Kontakten. Derzeit besteht der Verein aus 50 Mitgliedern. Rund 500 Start-ups bewerben sich jedes Jahr bei den BARS um eine Beteiligung. Die Geschäftsstelle von BARS ist bei der WRS angesiedelt und vermittelt Investor\*innen und Expert\*innen, berät Start-ups, organisiert Pitching-Events und begleitet Finanzierungsgespräche. Bei sechs BARS-Veranstaltungen in diesem Jahr erhielten die teilnehmenden Start-ups die Chance, die Business Angels mit einer Kurzpräsentation und einem anschließenden Gespräch von sich und ihrer Geschäftsidee zu überzeugen und relevante Kontakte zu knüpfen. Unter anderem auf den vierteljährlich stattfindenden BARS-Foren entstanden zahlreiche Investments und Folgefinanzierungen für bestehende Beteiligungen.

Aus 110 Start-ups wurden in diesem Jahr in zwei Runden insgesamt 24 Teams für das von der WRS unterstützte Coaching-Programm der „Gründermotor Meisterklasse“ ausgewählt. Der „Gründermotor“ ist eine gemeinsame Initiative von Politik, Wissenschaft und Wirtschaft in Baden-Württemberg. Zudem wurden drei WRS-Preise in Höhe von insgesamt 3.000 Euro und ein WRS-Sonderpreis in Höhe von 1.000 Euro vergeben. Im Juli präsentierten die im Gründermotor ausgebildeten Teams beim von der WRS mitunterstützten Innofestival die Ergebnisse ihrer Arbeit und tauschten sich mit anderen teilnehmenden Start-ups aus. Die WRS moderierte einen Workshop zum Thema „Passende Innovations- und Finanzierungspartner finden und kooperieren“.

Auf der Website [startup-region-stuttgart.de](http://startup-region-stuttgart.de), die die WRS in Kooperation mit Partner\*innen betreibt, finden sich neben Veranstaltungen und News auch Porträts von Start-ups, Informationen zu Förderprogrammen und Services. In diesem Jahr wurde damit begonnen, einen Gründungsslotsendienst

aufzubauen. Er spielt Gründungsinteressierten Informationen entsprechend ihrem aktuellen Bedarf aus, z. B. gezielte Beratungsmöglichkeiten zu Finanzierung, Schutzrechten oder Kooperationspartner\*innen.

Das Förderprogramm M.Tech Accelerator, das 2021 in eine neue Förderphase gestartet ist, richtet sich an Unternehmensgründer\*innen aus dem Mobilitäts- und Engineering-Bereich. Die WRS ist Partnerin im Programm und organisierte in diesem Jahr Weiterbildungsseminare, schulte die Teams im Pitchen und unterstützte bei der Gewinnung von Investor\*innen. Aktuell sind über 20 Teams Teil des M.Tech Accelerators. Sie beschäftigen sich u. a. mit so unterschiedlichen Themen wie Data-Management-Systemen für Flüge, der Vermittlung privater Fahrzeuge für den Frachttransport und der Digitalisierung des Campings.

[startup-region-stuttgart.de](http://startup-region-stuttgart.de)  
[mtechaccelerator.com](http://mtechaccelerator.com)

## Umweltschonendes Kaffeetrinken

Das Start-up Rezemo stellt Kaffeekapseln aus Holz her. Mehrere Mitglieder des Business Angels Region Stuttgart e.V. investieren in das junge Unternehmen.



## Filmwirtschaft fördern

Im Rahmen des Internationalen Trickfilm-Festivals 2021 organisierte die Film Commission Region Stuttgart das Live-Werkstattgespräch „Pandemie 2020 – wie war euer Jahr?“ für Filmschaffende aus der Region. Die Film Commission war außerdem Jurymitglied beim Trickstar Business Award.

Beim diesjährigen Werkstattgespräch im Rahmen des Dokville-Festivals im Juni gab es Einblicke in zwei Serien-Projekte und die sehr erfolgreiche Instagram-Doku-Reihe @ichbinsophiescholl. Das von der Film Commission Region Stuttgart und dem Haus des Dokumentarfilms organisierte Panel „AngeDOKt“ vernetzte Dokumentarfilmmachende und Produzent\*innen aus dem Bereich der interaktiven Medien.

2021 fand die Reise der BW Lions zum Cannes Lions International Festival of Creativity, dem größten Kreativfestival der Welt, digital statt. Im Hospitalhof Stuttgart wurde ein „BW Lions Camp“ für die Festivalwoche organisiert, außerdem streamten die Delegierten jeden Abend live aus Stuttgarter Kultureinrichtungen.

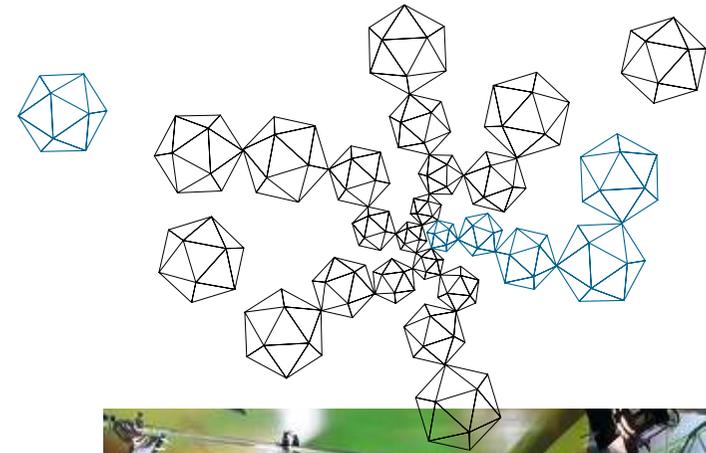
Auch der Cannes Lions Report wurde live übertragen, die Delegierten berichteten vor Vertreter\*innen der regionalen Filmwirtschaft und Interessierten von den neuesten Trends und Entwicklungen in Cannes.

Im Februar, April und Oktober 2021 organisierten die Film Commissions Region Stuttgart und Region Neckar-Alb gemeinsam die Serie „Lunchtalks“ auf Instagram. In 30-minütigen Live-Gesprächen gaben Filmschaffende der Regionen Einblick in ihre Arbeit, Leidenschaften und Ideen. Das gemeinsame Location-Postkartenset der beiden Film Commissions hat in diesem Jahr den Titel „Kultur-region“ und zeigt einzigartige Orte und Geschichten in den Regionen.

Das Projekt „Digital Locations“, bei dem es um digitale Modelle von Drehorten geht, wurde in diesem Jahr gemeinsam mit dem Animationsinstitut der Filmakademie Baden-Württemberg, der Hochschule der Medien und mehreren Unternehmen initiiert. Die Modelle sollen je nach Anliegen in verschiedenen Detailgraden genutzt und per Datenbank den Filmschaffenden zugänglich gemacht werden.

Der Verein Haus für Film und Medien Stuttgart, in dessen Vorstand die WRS vertreten ist, hat in diesem Jahr ein Organisations-, Nutzungs- und Betriebskonzept erarbeitet und den Realisierungswettbewerb Architektur ausgelobt.

[film.region-stuttgart.de](http://film.region-stuttgart.de)



## Branchen-Insights aus Cannes

Auf dem Cannes Lions Report 2021 wurde über das Cannes Lions International Festival of Creativity berichtet – für alle, die nicht dabei sein konnten.



## Eine kleine Abendmusik

Bei der Konzertreihe des Pop-Büro Region Stuttgart gab's auf dem kleinen Schlossplatz in Stuttgart Popmusik vom Feinsten.

## Musikwirtschaft fördern

Im März hat der Nachtmanager im Pop-Büro Region Stuttgart seine Tätigkeit aufgenommen. Er kümmert sich um die Belange der Nachtökonomie in der Region und darum, die Bedürfnisse von Veranstaltungsorten, Anwohner\*innen, der öffentlichen Verwaltung und weiterer relevanter Akteur\*innen besser aufeinander abzustimmen.

Mit dem Live Music Fonds Stuttgart konnten auch in diesem Jahr Veranstalter\*innen im Musikbereich maßgeblich unterstützt werden. Das Budget wurde erneut erhöht – auf 120.000 Euro. Zudem wurden zum ersten Mal Pop-Stipendien ausgeschrieben. Sechs Stipendien in Höhe von 5.000 Euro werden an Musiker\*innen aus der Region Stuttgart vergeben. Das Mentorinnenprogramm „Zukunftsmusik“ wurde weitergeführt, es unterstützt aufstrebende Frauen in der Musikbranche. Vorreiterinnen aus der Branche arbeiten dabei mit insgesamt fünf Projektteams zusammen.

Im Sommer veranstaltete das Pop-Büro Region Stuttgart auf dem kleinen Schlossplatz in Stuttgart die Konzertreihe „Eine kleine Abendmusik“. An fünf Abenden traten Künstler\*innen aus der Region auf und leisteten einen entscheidenden Beitrag zur kulturellen Stadtentwicklung.

Zudem wurde das Summer Campus Festival im September auf dem Eiermann-Gelände in Stuttgart-Vaihingen vom Pop-Büro Region Stuttgart unterstützt. Über 5.000 Menschen nahmen daran teil.

Im Oktober organisierte das Pop-Büro Region Stuttgart zum dritten Mal die Konferenz „About Pop“ – größer und vielfältiger als bisher und mit namhaften internationalen Gästen. Teil der About Pop war zudem die erste regionale Konferenz zur Nachtkultur und Nachtökonomie, die „About Night“.

[popbuero.region-stuttgart.de](http://popbuero.region-stuttgart.de)

## Designwirtschaft fördern

Das interaktive Online-Magazin „nemo:bike – New Mobility Design“ ging in diesem Jahr online. Das Magazin dreht sich um das Thema Design und Mobilität und hat den Schwerpunkt Zweirad. Artikel, Interviews, Videos, Fotos und Grafiken bringen die Designbranche mit der Mobilitätswirtschaft und den Technologien, Fahrzeug- und Infrastrukturkonzepten der Zukunft zusammen.

Titel des diesjährigen Raumwelten-Kongresses, der Plattform für Szenografie, Architektur und Medien, war „Raum für Zufälle“. Im Rahmen eines IBA-Plenums wurden Zufälle in der Stadtplanung und im urbanen Raum diskutiert. Der Raumwelten-Kongress selbst ging der Frage nach, wie Zufälle in der räumlichen Kommunikation genutzt und befördert werden können. Die WRS beteiligte sich als Mitveranstalterin an dem hybriden Event.

Beim Workshop „Nachhaltige Verpackungen: Materialien, Design, Forschung“ kamen im Juli Designer\*innen, Vertreter\*innen von Verpackungsunternehmen und die interessierte Öffentlichkeit zusammen, um über neue Materialien und Recycling-Möglichkeiten zu diskutieren. Der Workshop fand in Kooperation mit dem Naturvision Filmfestival und dem Bundespreis EcoDesign statt.

Um die Internationalisierung regionaler Designer\*innen voranzutreiben, organisierte die WRS dieses Jahr in Kooperation mit der Clusteragentur Baden-Württemberg eine Delegationsreise von zehn Designer\*innen in die Schweiz. Auf der Reise lernten die Teilnehmenden, was bei einer Expansion ins Ausland zu beachten ist und welche Besonderheiten es in der schweizerischen Designlandschaft gibt.

[kreativ.region-stuttgart.de/  
branchen-kreativwirtschaft/design](http://kreativ.region-stuttgart.de/branchen-kreativwirtschaft/design)

## Unterstützung weiterer kreativ-wirtschaftlicher Branchen

Im Rahmen des EU-Projekts „Cinema“ (Creative Industries for new Urban Economies in the Danube Region) veranstaltete die WRS im Februar einen Hackathon zur Nutzung leerstehender Innenstadt-Flächen, dessen Ergebnis im November in Herrenberg umgesetzt wurde. Vier Wochen lang gab es in einem bis dahin leerstehenden ehemaligen Gasthaus Kunst, Kultur, Gastronomie, Workshops, Co-Working und Pop-up-Stores. Ziel von „Cinema“ ist es, städtische Zentren mithilfe von Kreativschaffenden zu beleben und die Zusammenarbeit zwischen Kreativen, dem städtischen Einzelhandel und anderen Interessengruppen zu fördern.



Zur Belebung der Innenstadt trug auch der „Creative Club“ bei, den die WRS gemeinsam mit dem Art Directors Club im November in Stuttgart organisierte. Studierende regionaler Kreativ-Hochschulen präsentierten aktuelle Projekte, ein DJ sorgte für eine ungezwungene Networking-Atmosphäre.

Zusammen mit der IBA'27 zeichnete die WRS im Rahmen des Wettbewerbs „Creative Spaces Region Stuttgart“ bereits zum zweiten Mal innovative und nachhaltige Konzepte für die Entwicklung kreativer Flächen aus. Teilnehmen konnten Privatpersonen, Netzwerke, Unternehmen und Einrichtungen aller Art, die branchenübergreifende Kreativflächen in der Region Stuttgart betrieben oder vorbereiteten. Insgesamt wurden 25.000 Euro vergeben.

Beim von der WRS mitorganisierten Hybrid-Kongress Next Frontiers im September kamen Wissenschaftler\*innen und Expert\*innen aus der Wirtschaft mit Science-Fiction-Autor\*innen im Haus der

Architekten in Stuttgart zusammen. Im Mittelpunkt des Kongresses standen diesmal die Themen Quantentechnologie, die Zukunft urbaner Zentren und Lehren aus der Raumfahrt. Der Kongress geht der Frage nach, was für die heutige Innovationsentwicklung aus fiktionalen Medien entstehen kann.

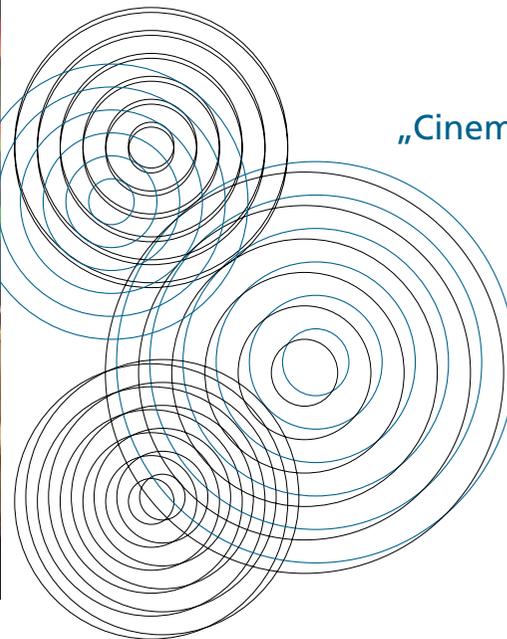
Das Medien-Meeting, eine Networking-Veranstaltung für regionale Medien- und Kreativschaffende, fand im Oktober auf dem Dach des Breuninger-Parkhauses in Stuttgart statt. Thema war das dort geplante Haus für Film und Medien (s. S. 23 Filmwirtschaft fördern), seine Möglichkeiten, Chancen und städtebaulichen Dimensionen.

Zur Unterstützung von Kulturschaffenden wurde in diesem Jahr die Aktion Kulturimpulse verlängert, die die WRS zusammen mit der KulturRegion Stuttgart organisiert. Kulturschaffende können sich hier um eine Förderung ihrer Projekte via Crowdfunding bewerben.

[kreativ.region-stuttgart.de](http://kreativ.region-stuttgart.de)

### „Cinema“ macht Herrenberg bunter

Vier Wochen lang bot die WRS mit Partner\*innen in einem bis dahin leerstehenden Gasthaus in der Herrenberger Innenstadt Raum für Kunst, Gastronomie, Co-Working und vieles mehr.

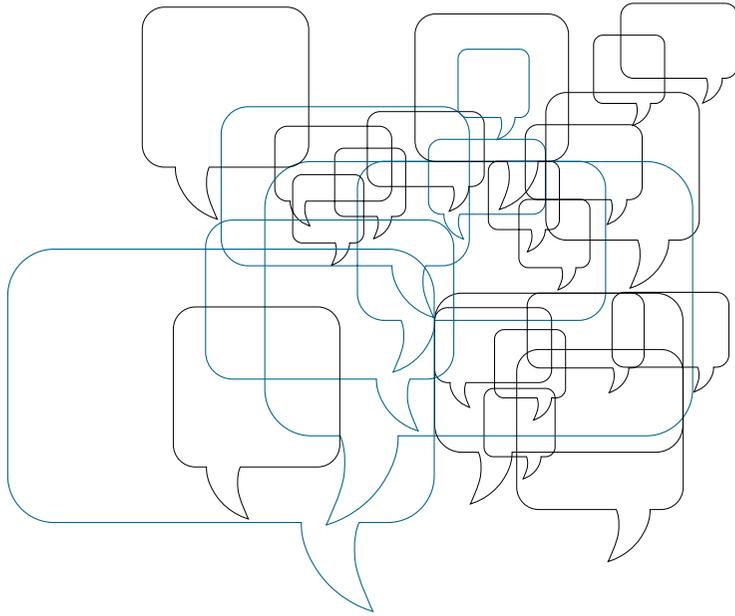


# Gestaltung der Arbeitswelt und Fachkräftesicherung unterstützen

Die Welt, in der wir leben und arbeiten, wird durch technisch-ökonomische, demografische und gesellschaftliche Entwicklungen permanent verändert. Bestrebungen nach mehr Nachhaltigkeit, Digitalisierung und auch die Coronapandemie lösen umwälzende Transformationen in der Wirtschaft aus. Wie und was wir arbeiten, wird von diesen Megatrends entscheidend beeinflusst. Beschäftigung und der Bedarf an Qualifikationen wandeln sich entsprechend – flexible Arbeit, agile Organisation, neues Führungsverständnis, neue Arbeitsformen und -aufgaben, die Veränderung der Berufsbilder und des Arbeitsraums, IT-Kompetenzen oder neue Formen des Lernens sind dabei nur ein paar Beispiele. Unternehmen und Personalverantwortliche müssen sich daher jetzt wichtige Fragen stellen: Welche Qualifikationen brauchen Mitarbeiter\*innen? Wie lassen sich neue Fachkräfte gewinnen? Wie müssen ganzheitliche Strategien der Personal- und Organisationsentwicklung aussehen?

Die WRS informiert und unterstützt deshalb Personalverantwortliche regionaler Unternehmen bei der Gewinnung, Bindung und Qualifizierung von Fachkräften und sensibilisiert für Trends und neue Themen. Die WRS berät Unternehmen und Fachkräfte, vermittelt Orientierung und verschafft mit eigenen Unterstützungsangeboten Überblick. Sie begleitet die Unternehmen in der sich wandelnden Arbeitswelt und stärkt den Dialog zwischen relevanten Akteur\*innen. Die WRS lotst zu weiterführenden Anlaufstellen, vernetzt Expert\*innen aus Wissenschaft und Unternehmenspraxis und öffnet mit dem Welcome Service Region Stuttgart den Weg auch zu internationalen Fachkräften, Studierenden und akademischen Nachwuchskräften.

# unterstützen



## Infoboost für Personalverantwortliche

„Digitalisierung“ ist auch Thema im Personalwesen. Wie Personalarbeit kleiner und mittlerer Unternehmen digitaler werden kann, steht in einem der diesjährigen Talente-Magazine.



## Unternehmen im Wandel begleiten

Einer der Megatrends, die auch das Personalwesen erfasst haben, ist die Nachhaltigkeit. In der ersten diesjährigen Talente-Ausgabe ging es daher folgerichtig um „Nachhaltiges Personalmanagement“ und die Frage, was die Personalarbeit zu mehr Nachhaltigkeit im Unternehmen beitragen kann. Neben einem Interview mit wegweisenden Expert\*innen von der Wirtschaftsuniversität Wien wurden im Magazin auch konkrete Nachhaltigkeitstipps für Personalverantwortliche und Best Practice regionaler Unternehmen vorgestellt.

Die zweite Ausgabe von Talente mit dem Titel „Digitalisierung und KI im Personalmanagement“ widmete sich dem anderen Megatrend unserer Zeit. In Zusammenarbeit mit regionalen Expert\*innen vom Fraunhofer IAO, dem regionalen Digitalisierungszentrum ZD.BB und der Firma Schnaithmann Maschinenbau GmbH stellte das Magazin wissenschaftlich basierte und umsetzungsbezogene Handlungsschritte vor und unterstützte die Leser\*innen mit konkreten Ideen auf dem Weg in Richtung Digitalisierung. Die begleitenden Talente-Foren vertieften die Themen der Magazine und ließen die Protagonist\*innen der jeweiligen Ausgabe zu Wort kommen.

Im Rahmen des EU-Projekts DRIVES (Development and Research on Innovative Vocational Education Skills), bei dem die WRS Partnerin ist, werden notwendige Qualifikationen im sich wandelnden Automobilsektor ermittelt und Ausbildungs- und Weiterbildungsinhalte abgeklärt. Im Februar diskutierten die WRS bei einem Workshop zusammen mit anderen Projektbeteiligten konkrete Ergebnisse von DRIVES in Form neuer Jobprofile und ihre Relevanz für Unternehmen im Automobilcluster der Region Stuttgart und trieb die Netzwerkarbeit voran. Beim öffentlichen DRIVES-Talk im Oktober ging es um die Frage, was die Automobilregion Stuttgart von anderen europäischen Automotive-Clustern lernen kann und welche bereits funktionierenden Projekte und Initiativen für die Region besonders geeignet sind.

Bei einem Workshop im Herbst stellten die WRS und ihre DRIVES-Projektpartner\*innen die neue EU-Lernplattform zur Weiterbildung vor und schulten die Mitarbeiter\*innen regionaler Netzwerkpartner darin.

Um „Bits & Bias – wie das Digitale zu Chancen-(un)gleichheit beitragen kann“ ging es im Sommer bei einer Veranstaltung aus der Reihe „Arbeit im

## Rekrutierungsservices für Unternehmen

Wandel“. Die teilnehmenden Personalverantwortlichen kleiner und mittlerer Unternehmen wurden für die Risiken durch diskriminierende Algorithmen im Personalmanagement sensibilisiert. Eine weitere Arbeit-im-Wandel-Veranstaltung, „Männer zurück im Office, Frauen zurück am Herd?!“, im Oktober beschäftigte sich mit den aktuellen, coronabedingten Herausforderungen für Familien und dem Risiko des Rückfalls in überwunden geglaubte Geschlechterrollen. Personalverantwortliche erhielten konkrete Tipps, wie sie die Mitarbeitenden ihrer Unternehmen bei einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützen können. Um die Chancen, die örtlich und zeitlich flexibles Arbeiten für die Work-Life-Balance bietet und die daraus erwachsenden Möglichkeiten für die Rekrutierung und Bindung von Fachkräften, ging es im November bei der Veranstaltung „Egal wo, egal wann?!“ der Reihe Arbeit im Wandel. Die WRS organisierte den Workshop gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Personalführung und dem Fraunhofer IAO.

[fachkraefte.region-stuttgart.de](http://fachkraefte.region-stuttgart.de)

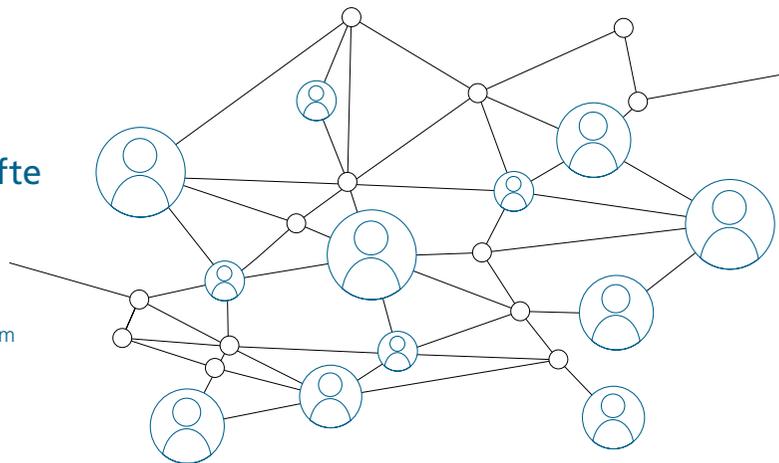
Der Welcome Service Region Stuttgart hat in diesem Juni gemeinsam mit dem Landesnetzwerk der Welcome Center Baden-Württemberg das siebte Bundesnetzwerktreffen der Welcome Center ausgerichtet. Im Zentrum stand dabei zum einen der Austausch mit bundesweiten Akteur\*innen zu Themen wie dem neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetz, der Rekrutierung aus dem Ausland sowie der Integration in den Betrieb, zum anderen aber auch die strategische Vernetzung der Welcome Center sowie das gegenseitige Kennenlernen und der Erfahrungsaustausch. Darüber hinaus hat der Welcome Service Region Stuttgart in diesem Jahr Unternehmen mit den Veranstaltungen „Rekrutierung internationaler Mitarbeiter und Aufenthalt zur Beschäftigung“, „Sprache – der Schlüssel zum

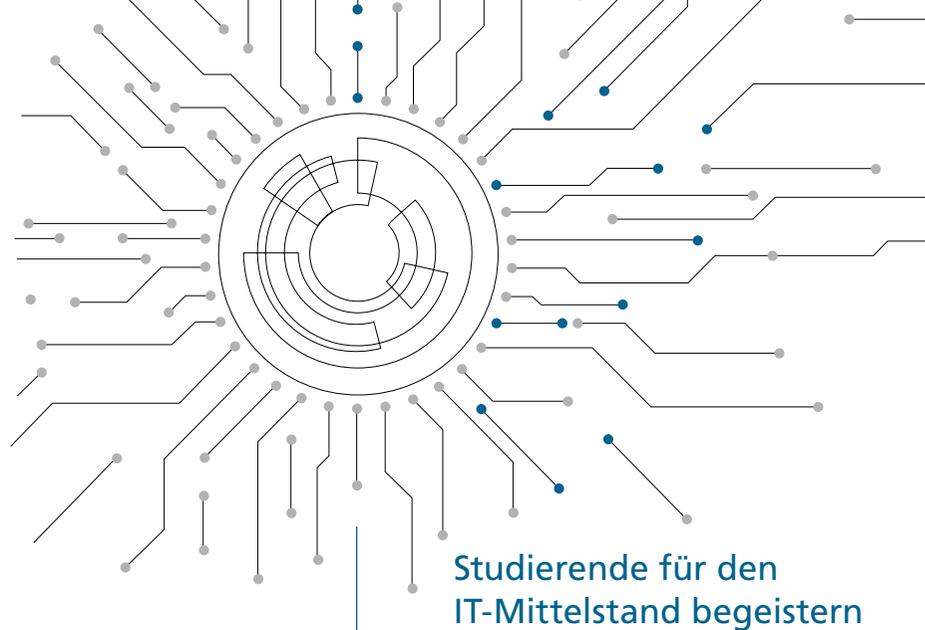
Erfolg im Betrieb“ oder „Roundtable und Erfahrungsaustausch: Internationale IT-Fachkräfte finden und integrieren“ unterstützt. Die Veranstaltungsreihe „Fachkräfte aus dem Ausland gewinnen – Fachkräfteeinwanderungsgesetz und beschleunigtes Verfahren“ wurde in diesem Jahr mit mehr als 100 teilnehmenden Unternehmen gemeinsam mit Partner\*innen erfolgreich fortgeführt.

Speziell für internationale Fachkräfte organisierte der Welcome Service Region Stuttgart 2021 mehrere Informationsveranstaltungen mit verschiedenen Schwerpunkten zum Leben und Arbeiten in der Region Stuttgart, so z. B. für spanischsprachige, indische und philippinische Fachkräfte.

### Philippinische Fachkräfte für die Region

Gemeinsam mit dem Honorarkonsulat der Republik der Philippinen begrüßte der Welcome Service Region Stuttgart im September philippinische Pflegekräfte im Welcome Center Stuttgart.





## Studierende für den IT-Mittelstand begeistern



Der IT-Mittelstandstag bietet Gelegenheit zu Kennenlernen und Austausch zwischen kleinen und mittleren IT-Unternehmen und Studierenden.

An internationale Studierende waren u. a. die Informations- und Willkommensveranstaltungen „Your start in Stuttgart and the region“ und „Your Future in Stuttgart“ gerichtet.

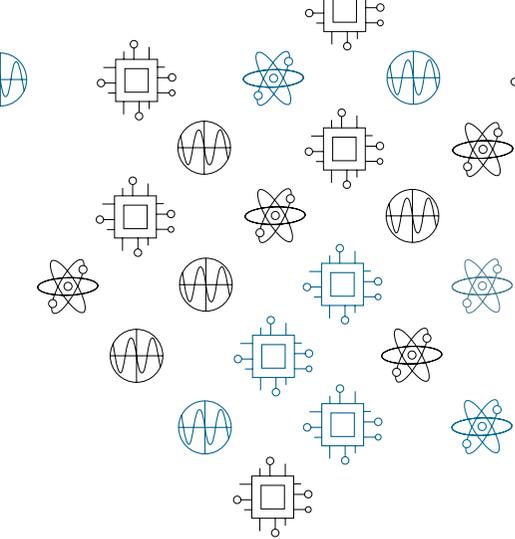
Das Dual Career Center Region Stuttgart hat auch in diesem Jahr mehrere Workshops und Fortbildungen für Dual-Career-Partner\*innen und Netzwerkunternehmen organisiert. Beim virtuellen HR-Business-Frühstück des Dual-Career-Netzwerks im Juli wurde über die „Neue Normalität der Arbeitswelt“ debattiert. Die Dual-Career-Workshops im März, Juli und November beschäftigten sich mit authentischen und erfolgreichen Bewerbungsgesprächen, im April und Oktober ging es um Bewerbungsstrategien. Das Dual Career Center Region Stuttgart kümmert sich um Qualifikation und Berufseinstieg für Fachkräfte, deren Partner\*innen ein Arbeitsangebot in der Region Stuttgart erhalten haben. Im Center sind rund 40 kleine und mittlere Unternehmen aktiv.

Der IT-Mittelstandstag, den die WRS im November bereits zum zwölften Mal gemeinsam mit der Hochschule Esslingen und in Kooperation mit dem Softwarezentrum Böblingen/Sindelfingen e.V. organisierte, fand auch in diesem Jahr virtuell statt. Erneut nutzten zahlreiche kleine und mittlere Unternehmen die Gelegenheit, sich Studierenden und Absolvent\*innen als attraktive Arbeitgeber\*innen zu präsentieren und erste Kontakte zu potenziellen Mitarbeitenden aufzubauen.

Im Rahmen des von der WRS im vergangenen Jahr gegründeten Serviceverbands Region Stuttgart (s. S. 12 Sicherung des industriellen Innovationspotenzials) wirbt die WRS zusammen mit Partner\*innen aus dem Maschinen- und Anlagenbau für den Beruf der Servicetechniker\*innen. Das Berufsbild soll bekannter gemacht und die Mitglieder des Verbands sollen als attraktive Arbeitgeber\*innen präsentiert werden.

Die in diesem Jahr neu aufgesetzte Jobbörse für Kreativschaffende führt kreative Stellenangebote aus verschiedenen Datenbanken in einem regionalen Ausschnitt zusammen. Aktuell finden sich darin rund 2.500 Stellenanzeigen aus elf Kategorien.

[welcome.region-stuttgart.de](http://welcome.region-stuttgart.de)  
[dcc.region-stuttgart.de](http://dcc.region-stuttgart.de)  
[jobs.region-stuttgart.de](http://jobs.region-stuttgart.de)  
[servicetechniker.region-stuttgart.de](http://servicetechniker.region-stuttgart.de)



## Personalbindung und -entwicklung für Unternehmen

Das große strategische und gesamtregionale Projekt im Bereich Personalentwicklung und Fachkräftesicherung war in diesem Jahr die „Plattform Weiterbildung Region Stuttgart“. Die Plattform soll eine regionale Anlaufstelle für kleine und mittlere Unternehmen und Intermediär\*innen rund um die Qualifizierung und Weiterbildung von Fachkräften aus dem Automobil- und Maschinenbau werden. Personalverantwortliche kleiner und mittlerer Unternehmen sollen mithilfe der Plattform vor allem bei der Organisation von Weiterbildung in den Bereichen Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Elektrifizierung des Antriebsstrangs und Klimaneutralität unterstützt werden. Dabei umfasst das Vorhaben digitale und analoge Angebote, will informieren, Orientierung geben und zu der Vielzahl und Vielfalt an Angeboten aus dem Partnerschaftsnetzwerk lotsen. In diesem Jahr wurde das finale Projektkonzept erarbeitet und im Winter beim Partnerschaftsnetzwerktreffen vorgestellt. Die WRS trägt die „Plattform Weiterbildung“ zusammen mit den Partner\*innen der Fachkräfteallianz Region Stuttgart (s. Den Dialog in der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik stärken) und weiteren Akteur\*innen aus den Bereichen Weiterbildung, Clustermanagement und Innovationsförderung.



Sie koordiniert, moderiert und organisiert das Projekt. Gefördert wird die Plattform vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

Die Landesinitiative „Frauen in MINT-Berufen“ feierte in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Die WRS ist seit 2013 Partnerin im Bündnis und sensibilisiert in dieser Rolle vor allem kleine und mittlere Unternehmen aus der Region für Absolventinnen, Wiedereinsteigerinnen und promovierte Wissenschaftlerinnen aus MINT-Bereichen als potenzielle Fachkräfte.

Das Trainingsprogramm „Empowered by Entrepreneurship“, das die WRS gemeinsam mit dem Startup-Center der Hochschule der Medien im Rahmen des EU-Projekts IN SITU organisiert, wurde in diesem Jahr in zwei Runden angeboten. Das Trainingsprogramm richtet sich an Menschen aus der Region Stuttgart, die eine Unternehmensgründung anstreben oder ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern möchten und unterstützt sie in den Bereichen Unternehmertum, soziale Innovationen und Kreativwirtschaft. Insgesamt 40 Personen nahmen bereits am Programm teil.

[fachkraefte.region-stuttgart.de](http://fachkraefte.region-stuttgart.de)

## Frauen in MINT-Berufen

Die WRS trägt dazu bei, dass Wissenschaftlerinnen aus dem MINT-Bereich beim Wechsel in die Wirtschaft unterstützt werden.

## Den Dialog in der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik stärken

Zusammen mit dem Zentrum für Digitalisierung Region Stuttgart (ZD.BB), der AgenturQ, Mitgliedern des Projekts DRIVES (s. S. 27 Unternehmen im Wandel begleiten) und weiteren Unternehmenspartnern organisierte die WRS im Mai mehrere Websessions auf der digitalen Messe „Zukunft Personal Digital Experience“. Die WRS gab dabei Einblicke in Schwerpunktthemen aus dem Bereich Automobil- und Maschinenbau und in die notwendige Transformationsqualifizierung. Im Sommer war die WRS beim Podcast des ZD.BB zu Gast. Thema war die Sicherung von Fachkräften in der Digitalisierung, Anforderungen an Arbeitskräfte und Personalabteilungen.

Als Koordinierungsstelle der Fachkräfteallianz Region Stuttgart (s. Personalbindung und -entwicklung für Unternehmen) organisierte die WRS in diesem Jahr den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern mittels virtuellen Treffs und einem regelmäßigen Newsletter. Im März richtete die WRS ein Treffen der Fachkräfteallianz-Mitglieder zum Thema „Transformationsbedingter Beschäftigungstransfer“ aus, im April folgte eine Strategiesitzung zur Fachkräftesicherung und Arbeits- und Beschäftigungspolitik. Darüber hinaus wirkte sie an den Netzwerktreffen der Fachkräfteallianz Baden-Württemberg mit den regionalen Fachkräfteallianzen im Land sowie den Landkreis-Fachkräfteallianzen mit.

[fachkraefteallianz.region-stuttgart.de](http://fachkraefteallianz.region-stuttgart.de)

# Standort positionieren

Die Region Stuttgart mit ihren 179 Kommunen ist ein international ausgerichteter und zukunftssträchtiger Wirtschaftsstandort mit hochqualifizierten Fachkräften. Was Arbeitskraft, Wettbewerbsstärke, Dynamik und Lebensqualität anbelangt, belegt die Region deutschlandweit einen der ersten Plätze. Hier sind Weltmarktführer, Hidden Champions und Global Player zu Hause, genauso wie zahlreiche kleine und mittelständische Unternehmen. Führende Forschungs- und Bildungseinrichtungen prägen die Region als Hochschul- und Wissenschaftsstandort von internationalem Rang.

Dieses Potenzial der Region Stuttgart im In- und Ausland bekannter zu machen, ist wesentliche Aufgabe der WRS. So werden zielgruppenspezifische Beiträge in Print- und Online-Publikationen und auf Social-Media-Kanälen veröffentlicht. Außerdem macht die WRS mit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit die eigenen Services bekannt.

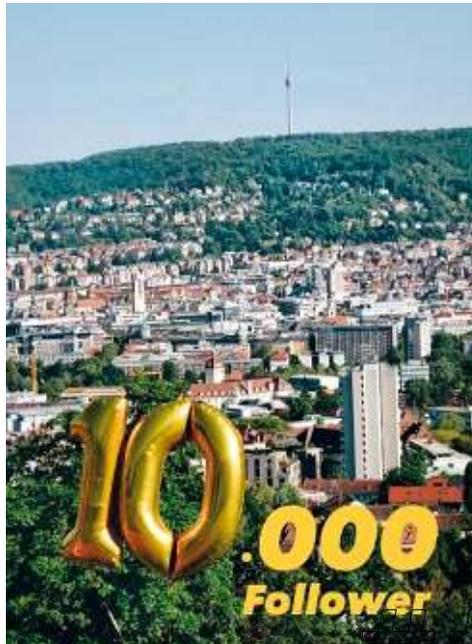
Als international ausgerichteter Wirtschaftsstandort hat die Region Stuttgart zudem eine enge Beziehung zu anderen europäischen Ländern und der Europäischen Union. Mithilfe eigener Europabeauftragter in den einzelnen Landkreisen und einem Europabüro in Brüssel steht die WRS in engem Austausch mit der EU, um die Region Stuttgart noch besser positionieren und regionale Interessen vertreten zu können. Im Laufe der 20-jährigen Europaarbeit der WRS in enger Zusammenarbeit mit dem Verband Region Stuttgart konnten so bereits zahlreiche Projekte umgesetzt und Förderungen begleitet werden.

# positionieren

## Kommunikation der WRS-Services

Für die Kommunikation ihrer Services und Angebote nutzt die WRS unterschiedliche Mittel: ihre Pressearbeit und zielgruppengerechte Publikationen, ihren monatlich erscheinenden Newsletter, ihre Internetauftritte sowie ihre Social-Media-Präsenz auf den Plattformen Twitter, Facebook, LinkedIn und Xing, auf denen mehrmals pro Woche WRS-Veranstaltungen und Neuigkeiten gepostet werden. Die Reichweite der einzelnen WRS-Kanäle und -Gruppen nahm auch im Jahr 2021 weiter zu. Ende dieses Jahres wurde darüber hinaus der Relaunch der WRS-Homepage angestoßen. Es wird sowohl eine inhaltliche als auch eine optische Neuerung geben. Die erfolgreiche Pressearbeit der WRS spiegelte sich in rund 310 Artikeln über die WRS und ihre Aktivitäten wider. Hinzu kamen gut 20 Pressemitteilungen, die an regionale und überregionale Redaktionen versendet wurden.

[wrs.region-stuttgart.de](http://wrs.region-stuttgart.de)



## Die Region Stuttgart auf Instagram

Seit diesem Jahr folgen der Kampagne #SoistS auf Instagram über 10.000 Abonnent\*innen.

## Kommunikation des Standorts

Seit August folgen der WRS-Social-Media-Kampagne #SoistS auf Instagram über 10.000 Abonnent\*innen. #SoistS stellt auf Instagram und Facebook die Region Stuttgart als Ort zum Arbeiten und Leben vor.

Neben dem Repost von Bildern regionaler User\*innen wurden viele Bewegtbilder umgesetzt: Mit der IBA'27 wurden Storys über die entstehenden Areale in den unterschiedlichen Landkreisen gedreht, gemeinsam mit der Hochschul- und Wissenschaftsregion Stuttgart e.V. (s. S. 34 Die Region Stuttgart in Europa und international vertreten) entstand die Reihe #SostudiertS, die Projekte verschiedener Hochschulen vorstellt. Eine Reihe, die Unternehmen aus der Region porträtiert, heißt „Zu Besuch bei ...“. Eine weitere Reihe, die regionale Firmen vorstellt, sind die „Erfolgsgeschichten“, die regelmäßig über den Presseservice der WRS an lokale Zeitungen und Redakteur\*innen verschickt werden. Sie machen die Unternehmen der Region bekannter und zeigen die Attraktivität des Standorts. In diesem Jahr erschienen acht Erfolgsgeschichten aus der Region Stuttgart.

Für das Zugportal der S-Bahnen in der Region Stuttgart lieferte die WRS die Inhalte: News, Tipps und Interessantes rund um die Region Stuttgart werden so Nutzer\*innen des S-Bahn-WLANs automatisch ausgespielt.

Ende des Jahres fand zudem der Relaunch der neuen Website der Region Stuttgart statt, die inhaltlich und optisch überarbeitet wurde.

[region-stuttgart.de](http://region-stuttgart.de)  
[so-ist-s.de](http://so-ist-s.de)

## Die Region Stuttgart in Europa und international vertreten

Die Europaarbeit der Region Stuttgart, die die WRS über ihr Europabüro in Brüssel und gemeinsam mit dem Verband Region Stuttgart betreibt, feierte 2021 ihr 20-jähriges Jubiläum. Bis heute wurden 80 EU-Projekte und 120 Veranstaltungen realisiert. Hauptaufgabe der Europaarbeit ist es, die Interessen der Region Stuttgart in Europa zu vertreten und Europa in die Region zu holen.

Unter dem Hashtag #20JahreEuropaarbeit wurden in zahlreichen Posts auf verschiedenen Social-Media-Kanälen an konkreten Beispielen die Ergebnisse von regionalen EU-Projekten sichtbar gemacht. Die Kampagne erreichte auf Instagram beinahe 21.000 Personen, insgesamt hatte sie eine Reichweite von gut 31.000 Kontakten.

Auch ist in diesem Jahr eine Veranstaltungsreihe zu unterschiedlichen EU-Förderprogrammen organisiert worden, beispielweise zu LIFE, Creative Europe, Horizont Europa, zum Fit-for-55-Paket und gemeinsam mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg zum Interreg-B-Programm.

Das Europabüro in Brüssel organisierte in diesem Jahr gemeinsam mit Partner\*innen eine Online-Diskussion zum Film „Kollektiv – Korruption tötet“, der den Europäischen Publikumsfilmpreis „LUX-AWARD“ gewann. In Kooperation mit den Europabüros Île-de-France und Aragon veranstaltete das Europabüro der Region Stuttgart im Rahmen des Netzwerks ERRIN (European Regions Research and Innovation Network) ein Webinar zur Vorstellung der neuen Mobilitätsstrategie durch die Europäische Kommission und ein Seminar zur aktuellen Richtlinie für alternative Kraftstoffe. Im Juni organisierte das Europabüro zusammen mit ERRIN den „Bauhaus Talk“, u. a. mit einem Vertreter der EU-Kommission, verschiedenen Vertreter\*innen aus europäischen Regionen und der IBA'27.

## #20JahreEuropaarbeit

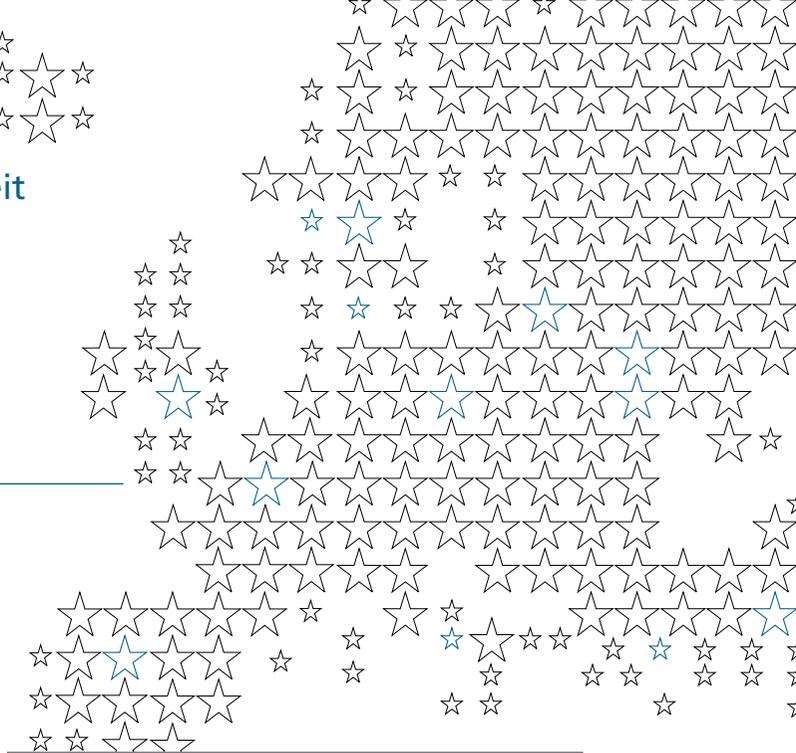
Eines der Europa-Projekte auf Social Media: Die Routen der Industriekultur im Filstal. Mit Projekten wie diesem wird die Vielfalt der Europaarbeit in der Region sichtbar gemacht.

Die Hauptaufgabe des Europabeauftragten im Landkreis Böblingen war in diesem Jahr die Europawoche. Dafür wurden eine virtuelle Reise nach Rumänien, ein Online-Talk zum Thema Nachhaltigkeit und eine Website mit Informationen und Kontakten zur Europaarbeit organisiert. Zudem war die Kampagne „Der Landkreis lebt Europa“ in den sozialen Medien sehr erfolgreich.

Im Rems-Murr-Kreis standen die beiden Förderprogramme „Europäischer Sozialfonds (ESF)“ und „LEADER“ im Fokus der Arbeit der Europabeauftragten. Mithilfe einer Sonderausschreibung zur Bewältigung der Coronapandemie konnten in diesem Jahr zusätzliche Projekte gefördert werden. Im Rahmen von LEADER werden Projekte unterstützt, die den ländlichen Raum stärken, der ESF verbessert den Zugang zu Arbeitsplätzen, bietet Qualifizierung und unterstützt die soziale Integration von Arbeitnehmer\*innen.

Um die Region Stuttgart als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort bekannt zu machen, empfängt die WRS zudem regelmäßig internationale Wirtschaftsdelegationen. In diesem Jahr gab es u. a. zwei virtuelle Besuche aus Vietnam und Äthiopien und einen digitalen Austausch mit einer internationalen studentischen Delegation der Hohenheim Summer School. Zudem kamen Besucher\*innen aus den USA zu einem persönlichen Kennenlernen in die Region Stuttgart.

[eu.region-stuttgart.de](https://eu.region-stuttgart.de)



**S** So ist die Region Stuttgart  
18. Juni  
Ihr sucht noch ein Ausflugsziel für eure nächste Wanderung oder Fahrradtour? Im Filstal könnt ihr dank des EU-Projekts VALUE+ die Geschichte der örtlichen Industriekultur entdecken: Die [#RoutederIndustriekultur](#) zeigt Orte der Filstaler Industriegeschichte, historische Unternehmen, Produkte und Erzeugnisse sowie Informationen zur Arbeitswelt damals und heute.  
Mehr Infos: <https://eu.region-stuttgart.de/.../ich-und.../kultur.html>  
[#SolstS](#) [#SGehtRaus](#) [#20JahreEuropaarbeit](#)  
Fotos: Verband Region Stuttgart, G. Stropfel



## Die Region Stuttgart als Hochschul- und Wissenschaftsstandort bekannt machen

In diesem Jahr stand bei den Veranstaltungen des Vereins Hochschul- und Wissenschaftsregion Stuttgart e.V. das zehnjährige Jubiläum des Vereins im Mittelpunkt. Der Verein Hochschul- und Wissenschaftsregion Stuttgart e.V. baut die Bekanntheit der Region als Wissenschafts- und Hochschulstandort aus und unterstützt sie mit Veranstaltungen und Projekten. Die Geschäftsstelle des Vereins ist bei der WRS angesiedelt.

Die Instagram-Stories #SostudiertS (s. S. 32 Kommunikation des Standorts) in Zusammenarbeit mit Studierenden und Forschenden der regionalen Hochschulen stellten in praxisnahen Beispielen dar, wie vielfältig und spannend Studieren und Forschen in der Region Stuttgart ist.

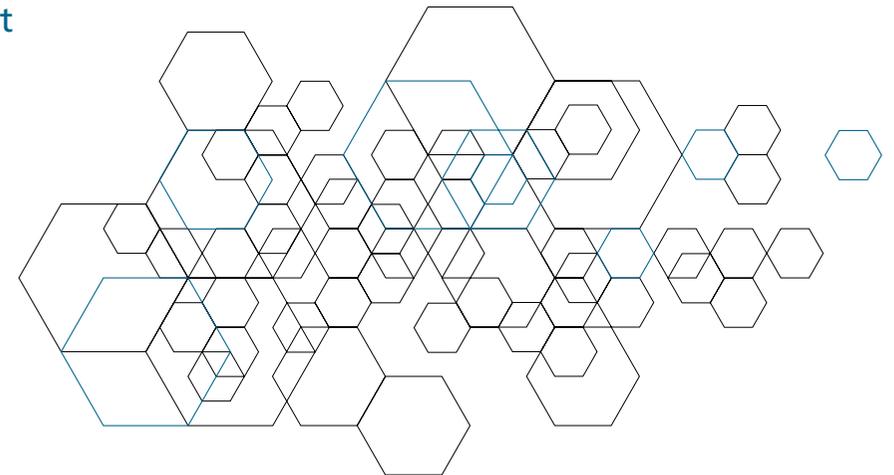
Die Veranstaltungsreihe „Teens University“ richtete sich an Jugendliche ab zwölf Jahren. In Form einer digitalen Jugenduni machte die Reihe Ende des Jahres die Vielfalt der regionalen Hochschullandschaft und ihrer aktuellen Forschung sichtbar und erlebbar.

[campus.region-stuttgart.de](https://campus.region-stuttgart.de)



## Zehn Jahre Hochschul- und Wissenschaftsregion Stuttgart

Die Social-Media-Kampagne #SostudiertS macht sichtbar, wie abwechslungsreich Studieren in der Region Stuttgart ist.



# 2021

**Bilanz**

Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH



**Wirtschaftsförderung  
Region Stuttgart**

# Mitglieder des Aufsichtsrats

Mitglied	Gesellschafter*in	Stellvertreter*in
Andreas Hesky	Verband Region Stuttgart	Gerd Maisch
Andreas Koch	Verband Region Stuttgart	Elke Kreiser
Daniel Lindenschmid	Verband Region Stuttgart	Klaus Mauch
Dr. Joachim Pfeiffer	Verband Region Stuttgart	Sven Sautter
Prof. Dr. André Reichel (Vorsitzender des Aufsichtsrats)	Verband Region Stuttgart	Dr. Ludger Eltrop
Dr. Nicola Schelling	Verband Region Stuttgart	Dr. Jürgen Wurmthaler
Dr. Jürgen Zieger	Verband Region Stuttgart	Jürgen Kessing
Martin Cohn	Kommunaler Pool Region Stuttgart e.V.	Dirk Schönberger
Wolfgang Faißt	Kommunaler Pool Region Stuttgart e.V.	Dr. Joachim Wolf
Martin Riedißer	LBBW Immobilien GmbH	Wolfgang Hördt
Thomas Hoefling	Handwerkskammer Region Stuttgart	N.N.
Johannes Schmalzl (Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)	IHK Region Stuttgart	Holger Triebisch
Gerhard Wick	IG Metall Region Stuttgart	Martin Purschke

Beratendes Mitglied	Gesellschafter*in	Stellvertreter*in
Peter Rauscher	Verband Region Stuttgart	Sebastian Lucke
Heike Schiller	Verband Region Stuttgart	Ulrich Dilger
Volker Weil	Verband Region Stuttgart	Gabriele Heise
Roland Bernhard	Kommunaler Pool Region Stuttgart e.V.	Edgar Wolff

Ständiger Gastsitz	Gesellschafter*in
Thomas S. Bopp	Verband Region Stuttgart

## Gesellschafter\*innen

Gesellschafter*in	Anteil	Aufsichtsratsmandate
Verband Region Stuttgart	51,0%	7
Kommunaler Pool Region Stuttgart e. V.	24,6%	2
LBBW Immobilien Management GmbH	16,0%	1
Handwerkskammer Region Stuttgart	2,4%	1
RKW Baden-Württemberg GmbH	2,4%	0
Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart	1,6%	1
IG Metall Region Stuttgart	1,6%	1
Landesbauernverband in Baden-Württemberg e. V.	0,4%	0

Stand: Dezember 2021

## Beteiligungen

- BioRegio STERN Management GmbH
- Film- und Medienfestival gGmbH
- Gigabit Region Stuttgart GmbH
- Innovationspark Künstliche Intelligenz Baden-Württemberg eG i. G.
- Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH

## Bilanz 2020

### Einnahmen

Gesellschafterbeitrag des Verband Region Stuttgart	2.941 *
Institutionelle Förderung des Verband Region Stuttgart	4.750
Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge	2.511

### Ausgaben

Personalkosten	5.281
Betriebliche Aufwendungen	4.198

Angaben in tausend Euro  
\* ohne Einlagen an verbundene Unternehmen

# Ansprechpersonen

## Geschäftsleitung

### Geschäftsführer

Dr. Walter Rogg  
+49 711 228 35-11  
wrs@region-stuttgart.de

### Controlling

ppa. Birgit Häbich  
+49 711 228 35-10  
birgit.haebich@region-stuttgart.de

## Büro der Geschäftsleitung

### Referent

Christoph Ronge  
+49 711 228 35-21  
christoph.ronge@region-stuttgart.de

## Administration

### Leiterin Personal und Finanzen

ppa. Sabine Stöpfel  
+49 711 228 35-12  
sabine.stoepfel@region-stuttgart.de

### Finanz- und Rechnungswesen

Susanne Rexrodt  
+49 711 228 35-848  
susanne.rexrodt@region-stuttgart.de

### Organisation und Kundenbetreuung

Nicole Hautke  
+49 711 228 35-854  
nicole.hautke@region-stuttgart.de

Eveline Liebchen-Nickel  
+49 711 228 35-34  
eveline.liebchen@region-stuttgart.de

Barbara Stupp  
+49 711 228 35-56  
barbara.stupp@region-stuttgart.de

## Strategie und internationale Beziehungen

### Leiterin Geschäftsbereich

Stephanie Fleischmann  
+49 711 228 35-26  
stephanie.fleischmann@  
region-stuttgart.de

### Strategieprojekte

Patricia Ganske  
+49 711 228 35-65  
patricia.ganske@region-stuttgart.de

### Hochschulregion

Dr. Rolf Reiner  
+49 711 228 35-824  
rolf.reiner@ext.region-stuttgart.de

### Internationales

Christoph Ronge  
+49 711 228 35-21  
christoph.ronge@region-stuttgart.de

### Nordamerikabüro

Arndt Siepmann  
+1 313 731 0114  
arndt.siepmann@ext.  
region-stuttgart.de

### Europakoordination

Heike Thumm  
+49 711 228 35-19  
heike.thumm@region-stuttgart.de

### Europa- und Fördermittel- beauftragter Landkreis Böblingen

Matthias Reithinger  
+49 7031 663-2382  
matthias.reithinger@  
region-stuttgart.de

### Europabeauftragte Rems-Murr-Kreis

Christina Berghoff  
+49 7151 501-1112  
christina.berghoff@region-stuttgart.de

### Europabüro Region Stuttgart

Avenue des Arts 56  
1000 Brüssel, Belgien

### Leiter

Marcus Göpfert  
+32 485 946 775  
marcus.goepfert@region-stuttgart.de

Anna Spechtenhauser  
+32 499 736 310  
anna.spechtenhauser@  
region-stuttgart.de

## Standortmarketing

### Leiterin Geschäftsbereich

Silke Matthaei  
+49 711 228 35-74  
silke.matthaei@region-stuttgart.de

### Pressesprecherin

Dr. Johanna Hellmann  
+49 711 228 35-804  
johanna.hellmann@region-stuttgart.de

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Simone Ruoffner-Unterrainer  
+49 711 228 35-851  
simone.ruoffner@region-stuttgart.de

### Online-Medien

Laura Mareen Möller  
+49 711 228 35-320  
laura.moeller@region-stuttgart.de

### Messe- und Veranstaltungs- organisation, Das Gutbrod

Ina Giersch  
+49 711 228 35-25  
ina.giersch@region-stuttgart.de

### Region Stuttgart Lounge

Christine Bareiß  
+49 711 228 35-826  
christine.bareiss@region-stuttgart.de

## Standortmanagement

### Leiter Geschäftsbereich

Matthias Lutz  
+49 711 228 35-40  
matthias.lutz@region-stuttgart.de

### Kommunenservices

Vanessa Cafaro  
+49 711 228 35-871  
vanessa.cafaro@region-stuttgart.de

### Bettina Schmid

+49 711 228 35-63  
bettina.schmid@region-stuttgart.de

### David Timm

+49 711 228 35-822  
david.timm@region-stuttgart.de

### Immobilienbank

Peter Ehret  
+49 711 228 35-44  
peter.ehret@ext.region-stuttgart.de

### Investorenservices

Wolfgang Küstner  
+49 711 228 35-41  
wolfgang.kuestner@region-stuttgart.de

### Ana Dodi

+49 711 228 35-20  
ana.dodi@region-stuttgart.de

### Wirtschaftsförderung für den Landkreis Böblingen

Dr. Sascha Meßmer  
+49 7031 663-1608  
sascha.messmer@region-stuttgart.de

### Wirtschaftsförderung für den Landkreis Esslingen

Markus Grupp  
+49 711 3902-42090  
markus.grupp@region-stuttgart.de

### Wirtschaftsförderung für den Landkreis Göppingen

Sarah Malec  
+49 7161 202-1009  
sarah.malec@region-stuttgart.de

### Wirtschaftsförderung für den Landkreis Ludwigsburg

Oliver Reichert  
+49 7141 144-43232  
oliver.reichert@region-stuttgart.de

### Wirtschaftsförderung für den Rems-Murr-Kreis

Dr. Timo John  
+49 7151 501-1193  
timo.john@region-stuttgart.de

## Standortentwicklung I

### Leiter Geschäftsbereich

ppa. Holger Haas  
+49 711 228 35-14  
holger.haas@region-stuttgart.de

### Nachhaltige Mobilität

Betriebliches Mobilitätsmanagement  
Alexandra Bading  
+49 711 228 35-35  
alexandra.bading@region-stuttgart.de

### Automotive

Christoph Gelzer  
+49 711 228 35-43  
christoph.gelzer@region-stuttgart.de

### Informationstechnologie

Hjalmar Hiemann  
+49 711 228 35-49  
hjalmar.hiemann@region-stuttgart.de

### Open Innovation

Ivana Zocli  
+49 711 228 35-58  
ivana.zocli@region-stuttgart.de

### Nachhaltige Transformation

Robin Schmücker  
+49 711 228 35-893  
robin.schmuecker@region-stuttgart.de

### Clusterinitiative Clean Tech Modellregion Grüner Wasserstoff

Dr. Taj Kanga  
+49 711 228 35-803  
taj.kanga@region-stuttgart.de

### Regionale Kompetenzstelle für Energieeffizienz (KEFF)

Eberhard Wachter  
+49 711 228 35-823  
eberhard.wachter.keff-bw@  
region-stuttgart.de

### Regionale Photovoltaik-Netzwerke

Stefan Emmerich  
+49 711 228 35-853  
stefan.emmerich@region-stuttgart.de

### Wissensbasierte Gründungen Business Angels Region Stuttgart

Dr. Andreas Chatzis  
+49 711 228 35-50  
andreas.chatzis@region-stuttgart.de

### Ulrike Dreher

+49 711 228 35-801  
ulrike.dreher@region-stuttgart.de

## Standortentwicklung II

### Leiter Geschäftsbereich

Dr. Martin Zagermann  
+49 711 228 35-53  
martin.zagermann@region-stuttgart.de

### Kompetenzzentren

Dr. Andreas Findeis  
+49 711 228 35-69  
andreas.findeis@region-stuttgart.de

### Maschinenbau

Industrielle Dienstleistungen  
Martin Proszamer  
+49 711 228 35-872  
martin.proszamer@region-stuttgart.de

### Transformationsbeauftragter

Industrieproduktion  
Frank Thomann  
+49 711 228 35-660  
frank.thomann@region-stuttgart.de

### Technologietransfermanager

Industrieproduktion  
Timo Maier  
+49 711 228 35-894  
timo.maier@region-stuttgart.de

### Ideenmanagement

Peter Schmid  
+49 711 228 35-852  
peter.schmid@region-stuttgart.de

## Standortentwicklung III

### Leiter Geschäftsbereich

Veit Haug  
+49 711 228 35-18  
veit.haug@region-stuttgart.de

### MedienInitiative Region Stuttgart

Bettina Klett  
+49 711 228 35-15  
bettina.klett@region-stuttgart.de

### Kreativwirtschaft

Niclas Ciziroglou  
+49 711 228 35-881  
niclas.ciziroglou@region-stuttgart.de

### Rike Kristen

+49 711 228 35-540  
rike.kristen@region-stuttgart.de

### Leonard Negurita

+49 711 228 35-16  
leonard.negurita@region-stuttgart.de

### Margit Wolf

+49 711 228 35-22  
margit.wolf@region-stuttgart.de

#### Film Commission Region Stuttgart

##### Leiter

Jens Gutfleisch  
+49 711 228 35-720  
jens.gutfleisch@region-stuttgart.de

##### Kommunikation

Julia Büchele  
+49 711 228 35-725  
julia.buechele@region-stuttgart.de

##### Production Guide

Petra Hilt-Hägele  
+49 711 228 35-723  
petra.hilt-haegele@region-stuttgart.de

##### Location Guide

Ulla Matzen  
+49 711 228 35-724  
ulla.matzen@region-stuttgart.de

#### Film Commission Region Neckar-Alb

Ulla Matzen  
+49 173 669 84 59  
ulla.matzen@film-neckaralb.de

#### Pop-Büro Region Stuttgart

Naststraße 11a  
70376 Stuttgart

##### Leiter

Walter Ercolino  
+49 711 48 90 97-10  
walter.ercolino@region-stuttgart.de

Manuel Albani  
+49 711 48 90 97-11  
manuel.albani@region-stuttgart.de

Pierre Seidel  
+49 711 48 90 97-11  
pierre.seidel@region-stuttgart.de

##### Kommunikation

Amelie Köppl  
+49 711 48 90 97-15  
amelie.koeppl@region-stuttgart.de

##### Nachtmanager

Nils Runge  
+49 711 48 90 97-0  
nils.runge@region-stuttgart.de

## Standortentwicklung IV

#### Leiterin Geschäftsbereich

Dr. Sabine Stützle-Leinmüller  
+49 711 228 35-42  
sabine.stuetzle@region-stuttgart.de

#### Fachkräftesicherung und Arbeitsweltgestaltung

Jacqueline Bader  
+49 711 228 35-51  
jacqueline.bader@region-stuttgart.de

Uwe Janßen  
+49 711 228 35-811  
uwe.janssen@region-stuttgart.de

Jana Janson-Riegraf  
+49 174 481 80 94  
jana.janson@region-stuttgart.de

Dr. Kathrin Silber  
+49 711 228 35-52  
kathrin.silber@region-stuttgart.de

Ronja Vecsey  
+49 711 228 35-874  
ronja.vecsey@region-stuttgart.de

Welcome Service Region Stuttgart  
Charlottenplatz 17  
70173 Stuttgart

##### Leiterin

Dr. Verena Andrei  
+49 711 228 35-880  
verena.andrei@region-stuttgart.de

Svetlana Acevic  
+49 711 228 35-877  
svetlana.acevic@region-stuttgart.de

Meike Augustin-Hiljegerdes  
+49 711 228 35-879  
meike.augustin@region-stuttgart.de

Christa Gebhard  
+49 711 228 35-875  
christa.gebhard@region-stuttgart.de

Rebecca Geiger  
+49 711 228 35-878  
rebecca.geiger@region-stuttgart.de

Ronja Vecsey  
+49 711 228 35-874  
ronja.vecsey@region-stuttgart.de

# Social Media

## Facebook

Hier informiert die WRS über aktuelle Veranstaltungen, Initiativen und Neuigkeiten aus dem Haus: [facebook.com/Wirtschaftsforderung-Region-Stuttgart-GmbH](https://facebook.com/Wirtschaftsforderung-Region-Stuttgart-GmbH)

In Sachen Standortmarketing betreibt die WRS die Facebook-Seite der Region Stuttgart. Im Fokus steht Unterhaltsames aus Wirtschaft, Forschung und Freizeit: [facebook.com/Region.Stuttgart](https://facebook.com/Region.Stuttgart)

Zu speziellen Themen unterhält die WRS auf Facebook folgende Kanäle und Gruppen:

- „barsevde“: Business Angels in der Region tauschen sich aus.
- „ficorest“: Der Facebook-Kanal der Film Commission Region Stuttgart
- „popbuero“: Der Kanal des Pop-Büro Region Stuttgart
- „nemo – Neue Mobilität in der Region Stuttgart“: Regionale Akteur\*innen, Projektpartner\*innen und Interessierte tauschen sich hier zum Thema neue Mobilität aus.
- „Startupregionstuttgart“: Regionale Gründer\*innen unterstützen sich gegenseitig.

## Instagram

Auf Instagram führt die WRS unter #SoistS zusammen, was die Menschen an der Region lieben und stolz zeigen. Zu erreichen ist der Kanal unter @wirzeigenS.

Für die Netzwerke der Kreativwirtschaft fördern eigene Kanäle den Austausch:

- Die Kreativen der Region trifft man hier: @kreativregion\_stuttgart
- Unter @filmcommissionregionstuttgart bringt die Film Commission Region Stuttgart Aktive und Interessierte zusammen.
- @popbuero macht Pop-Kultur erlebbar.

## LinkedIn

Auch im Business-Netzwerk LinkedIn informieren wir als „Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS)“ über aktuelle Initiativen und Veranstaltungen, als „Film Commission Region Stuttgart“ über den Filmstandort.

Auf LinkedIn moderiert die WRS ferner folgende Gruppen:

- In „European Innovation Policy“ tauschen sich 9.500 Akteur\*innen aus ganz Europa über aktuelle Fragen und Erfolgsbeispiele der Innovationsförderung aus.
- Auf „Kreativregion Stuttgart“ vernetzen sich ca. 670 Kreativschaffende aus der Region Stuttgart miteinander.
- „Region Stuttgart International“ richtet sich an Menschen in aller Welt, die aus der Region Stuttgart kommen oder länger hier gelebt haben.
- „Quantum Village Ehningen“ vernetzt zu den Themen Quantentechnologie und Künstliche Intelligenz.

## Twitter

Folgen Sie uns auf Twitter für Veranstaltungstipps, News aus unserer Arbeit und aktuelle Erfolgsgeschichten aus der Region Stuttgart: [twitter.com/WRS\\_GmbH](https://twitter.com/WRS_GmbH)

- Gründer\*innen werden auf @BARStuttgart informiert.
- Die Film Commission Region Stuttgart findet sich auf Twitter unter dem Namen @ficorest.
- Speziell zum IT-Standort Region Stuttgart betreut die WRS den Kanal @IT\_Region.
- Die Kreativregion twittert unter @KreativregionS.

## Xing

In unserem Unternehmensprofil auf Xing finden Sie News über unsere Aktivitäten und eine Liste aller WRS-Ansprechpersonen, die bei Xing angemeldet sind: [xing.com/companies/wirtschaftsforderung-regionstuttgartgmbh](https://xing.com/companies/wirtschaftsforderung-regionstuttgartgmbh)

Folgende Gruppen betreuen wir auf Xing:

- „Film Commission Region Stuttgart“ richtet sich an die am Filmstandort Interessierten.
- „KreativRegion Stuttgart“ ist Diskussions-, Präsentations- und Informationsplattform für alle Akteur\*innen der Kreativwirtschaft in der Region Stuttgart.
- „IT Region Stuttgart“ bietet Austausch für Vertreter\*innen der regionalen IT-Branche.
- „Wirtschaftsförderer-Netzwerk Region Stuttgart“ richtet sich an die kommunalen Wirtschaftsförder\*innen aus der Region Stuttgart.

## YouTube

Auf unserem YouTube-Kanal sammeln wir Videos aus der ganzen Region Stuttgart und veröffentlichen immer wieder auch eigens produzierte Filmclips: [youtube.com/user/regionstuttgart](https://youtube.com/user/regionstuttgart)

- Der Kanal des Pop-Büro Region Stuttgart heißt popbuerotv.

Eine Online-Übersicht aller WRS-Kanäle finden Sie hier: [wrs.region-stuttgart.de/aktuell/social-media](https://wrs.region-stuttgart.de/aktuell/social-media)

# Impressum

## Herausgeberin

Wirtschaftsförderung  
Region Stuttgart GmbH

Geschäftsführer  
Dr. Walter Rogg

Friedrichstraße 10  
70174 Stuttgart

wrs.region-stuttgart.de  
wrs@region-stuttgart.de

Verantwortlich  
Silke Matthaei

Text  
Dr. Johanna Hellmann  
Simone Ruoffner-Unterrainer

## Gestaltung

projektgruppe.de

## Mitarbeit

Druck und Verarbeitung  
Druckhaus Waiblingen  
Remstal-Bote GmbH

© WRS, Stuttgart 2021



## Bildnachweis

Fotos:

Seite 3: Christian Hass  
Seite 8: Raumtechnik  
Seite 9: Sinem Ertürk/Al xpress  
Seite 11: Arena 2036  
Seite 12: Christian Euler/WRS  
Seite 14: IBM Quantum System One Ehningen Setup/  
IBM Germany  
Seite 15: DeSK e.V.  
Seite 17: WRS/Reiner Pfisterer  
Seite 19: projektgruppe.de  
Seite 20: tomas – stock.adobe.com  
Seite 22: Rezemo  
Seite 24: Nicole Keller/Pop-Büro Region Stuttgart  
Seite 27: projektgruppe.de  
Seite 33: Verband Region Stuttgart, G. Stroppel  
Alle nicht vorgenannten Fotomotive: WRS

Grafiken:

Seite 19: ©ihor – stock.adobe.com  
Alle nicht vorgenannten Grafiken: projektgruppe.de





**Wirtschaftsförderung  
Region Stuttgart GmbH (WRS)**

Friedrichstraße 10  
70174 Stuttgart  
Telefon +49 711 228 35-0  
wrs@region-stuttgart.de

region-stuttgart.de  
wrs.region-stuttgart.de

**Europabüro Region Stuttgart**

Avenue des Arts 56  
1000 Brüssel, Belgien  
Telefon +32 485 946 775  
bruessel@region-stuttgart.de